

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

123 (16.3.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Fehr u. Sedendorf, für Chronik u. Nebenb. E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Vorkasse-Ente nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. 16 seitige Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonials. 25 Pfg., die Reklams. 70 Pfg.

Nr. 123.

Karlsruhe, Mittwoch den 16. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für das 2. Quartal April - Mai - Juni

bitten wir das Abonnement auf die „Badische Presse“ möglichst bald erneuern zu wollen, um so einen ungestörten Fortbezug des Blattes zu sichern.

Für das bevorstehende Quartal sind zur Veröffentlichung in der „Badischen Presse“ folgende Neu-Erwerbungen gemacht worden:

1. Ein neuer Roman für das Hauptblatt von Horst a. Bodemer: **„Du mein heiß Verlangen!“** bestellst, ein Liebesroman aus dem Offiziersleben im deutschen Osten, von seinem Stimmungsgehalt und dabei von einer fesselnden Handlung.
2. Für das Hauptblatt noch vor Erscheinen des größeren Romans eine Reihe Feldberg-Geschichten von Carola Frein u. Ennatten, in welchen die angesehene Schriftstellerin den badischen Feldberg in Erzählungen aus junger und alter Zeit zum Mittelpunkt wählte.
3. Als neuer Roman für das Unterhaltungsblatt das schon angekündigte Werk von **Clara Kuffel: „Die Goldinsel“** ein Abenteuer-Roman von starker, dramatischer Spannung und lebhaftem Kolorit in der Schilderung.
4. Für das Hauptblatt aus der beliebten Feder Paul Hindenbergs: **„Berichte über die Brüsseler Weltausstellung“** welche bekanntlich im nächsten Monat eröffnet wird und auf der auch die deutsche Industrie hervorragend vertreten ist.
5. Aus dem Nachlaß des Philosophen Johann Jakob Wagner bisher in weiteren Kreisen unbekannt gebliebene **Briefe des Grafen Leopold von Hochberg**, des späteren Großherzogs Leopold von Baden, uns zur Verfügung gestellt und mit Einleitung versehen von Dr. A. Vöckel. Um die sichtlich bei unsern Lesern auf großes heimatisches Interesse rechnen können.
6. Die so gern gelesene Serie der **Deutschen Städtebilder**

in interessanten Kläudereien seitens namhafter Schriftsteller und Historiker fortgeführt werden.

So glauben wir unsern Lesern für das kommende Quartal eine reichhaltige Fülle fesselnden Lesestoffes in Aussicht stellen zu können. Andererseits ist die unabhängige und volkstümliche Haltung der „Badischen Presse“, bei erprobter nationaler Gesinnung in der Behandlung aller Fragen des politischen und sonstigen öffentlichen Lebens bekannt. In der Schnelligkeit und Sorgfalt der brieflichen, telephonischen und telegraphischen Berichterstattung steht sie bei ihren ausgezeichneten Vertretungen im In- und Auslande in erster Reihe. So ist nach Berlin allein seit lange ein direkter Drahtverkehr mit drei verschiedenen Vertretern eingerichtet.

Die Tagung des gegenwärtigen Badischen Landtags, die wichtigsten Verhandlungen des deutschen Reichstags finden in der „Badischen Presse“ eine eingehende Behandlung.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personal-Nachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, der wöchentlichen Börsen-Berichte und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Briefkasten gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erworben. Ebenso wird das gesamte Sportwesen, seiner Bedeutung entsprechend, in Artikeln und schnellen Einzelmeldungen behandelt.

Als bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsleser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 35 000 Exemplaren der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen **Unterhaltungsblatt**

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristisches, Rätsel, etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue

zum Abonnement auf die „Badische Presse“ ein. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der **„Courier“**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 Pfg. monatlich; durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M. 20 P.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einlieferung der Duitung und einer 10 Pfennig-Marke für Franko-Zufendung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staats-eisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die **„Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“**, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildmaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die **„Mode für Alle“**, Modezeitung der Badischen Presse, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Zeitungen, die wöchentlich erscheinen und für sich allein abonniert werden können, kostet direkt von unserer Expedition bezw. unseren Trägern und Agenturen bezogen vierteljährlich nur 50 Pfg., auswärts durch die Post 55 Pfg.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Antragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigerpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ sowie die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Affaire Duez vor der franz. Kammer.

— Paris, 15. März. (Tel.) In der Kammer wurde die Besprechung der Interpellation über die Liquidatoren fortgesetzt. Wilin (Soz.) kritisiert die Haltung der Sachverständigen und des Staatsanwalts des Seine-Departements. Allemane (Soz.) meinte, die öffentliche Meinung sei erstaunt darüber, daß die drei Liquidatoren nicht verhaftet wurden. Jaurès verlas einen Protest, welchen die Bahngesellschaft der Grande Chartreuse gegen seine am Freitag aufgestellten Behauptungen an ihn gerichtet hat. Jaurès sagte, auf alle Fälle bleibe die Verant-

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar L. Schweinert. 41. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Langsam senkte sich die Nacht auf den Ozean. Stunden waren vergangen, ehe es den Bemühungen des erschöpften Arztes gelungen war, Mabel zur Besinnung zurück zu bringen. Und jetzt lag sie da, die Augen starr gegen die Decke gerichtet, schwach und müde und zerschlagen, aber bei vollem Bewußtsein. Der Arzt, der Mrs. Boulder die Schuld an dem erneuten Anfall zugeschrieben, hatte befohlen, daß überhaupt kein Mensch sich mehr in der Kajüte aufhalten dürfe. Dagegen sah er selbst regelmäßig jede Viertelstunde durch das Deckfenster der Kajüte hinab, ohne daß die Patientin es bemerkte. Auf diese Weise wurde die Kranke kontrolliert und ihr gleichzeitig jede Gelegenheit zum Sprechen und zu erneuter Aufregung genommen. Das war den Nachmittag hindurch so gegangen, und jetzt, wo die Nacht sich neigte, hatte endlich die übergroße Erschöpfung und Müdigkeit ihre Schuldigkeit getan, Mabel war ohne Schlafmittel in mohtigen Schlummer gesunken.

Und um ihr Bett herum standen sie wieder alle, Mrs. Boulder, der Kapitän, George und der Arzt. Dieser rieb sich erfreut die Hände, und sein Gesicht glänzte. „Endlich der erste natürliche Schlaf“, flüsterte er. „Wenn der nur recht lange anhalten würde. Es ist der erste wirkliche Schritt zur Genesung.“

Dann winkte er allen. Und leise auf Zehenspitzen verließen sie die Kajüte und drückten das Schloß leise hinter sich zu. Und sprachen kein Wort mehr, bis sie in der Kajüte von Mrs. Boulder verammelt waren. Auch dann wollten die Worte nicht recht kommen. Jeder hatte zuviel auf dem Herzen. George die Sorge um seine Geliebte, der Kapitän die Sorge um den morgigen Tag, — denn morgen sollte er in Yokohama einlaufen. Morgen würde die Entscheidung fallen. Und Mrs. Boulder die Sorge

wortlichkeit des Liquidators Recontunillo eine große. Wenigstens müßte man ihn wegen seiner Unfähigkeit abberufen. Jaurès machte der Regierung den Vorwurf, daß sie nicht den Mut gehabt habe, ihrer Verantwortlichkeit entsprechend entscheidende Schritte zu tun. Es sei sicher, daß die Regierung die Verantwortung trage. Die Wehrheit müsse prüfen, wen die Verantwortung treffe und dürfe die Regierung nicht ausschließen. (Beifall auf der äußersten Linken, rechts und auf verschiedenen Punkten.)

Nummehr ergriff Ministerpräsident Briand das Wort und erklärte, er übernehme die volle Verantwortung und bitte die Kammer um vorbehaltlose Zustimmung. Redner erinnerte daran, daß er gleich bei seinem Eintritt in das Justizministerium diejenige Kontrolle organisiert habe, die jetzt die Verhaftung des Duez ermöglicht habe. Es ist leicht, erklärte der Ministerpräsident, zu sagen, nicht alle Diebe sind im Gefängnis, aber wenn man Minister ist, muß man, ehe man Leute ins Gefängnis schickt, seiner Sache sicher sein. Ich habe nicht die Gewohnheit, Verhaftungen einzig und allein aus dem Grunde anzuordnen, weil die Menge sie fordert. Wenn die Republikanische Partei meine Demission für die Wahlen braucht, soll sie ihren Willen haben, aber ich habe das Recht zu sagen, unter welchen Bedingungen dies geschieht. Wenn ich vor schnell hätte handeln wollen, würde ich heute groß dastehen. Ich habe aber eine ernsthafte Kontrolle gemüht und wenn Duez sich in Gefangenschaft befindet, so ist es dem Umstand zuzuschreiben, daß er durch diese Kontrolle in die Enge getrieben wurde.

Briand spielte darauf auf eine Wendung an, welche Barthou gestern in der Kammer gebraucht habe. Briand behauptete, Barthou habe erklärt, es sei etwas Vergiftetes in der Organisation der gerichtlichen Liquidatoren, aber Barthou habe nicht erklärt, wie gewisse Gegner ihm vorgeworfen hätten, daß der gesamte Richterstand vergiftet sei.

Barthou bestätigte dies Dementi trotz des Protestes mehrerer Deputierter.

Briand wiederholte, wenn neue Vergehungen als Tatsachen festgestellt werden, werden sie verfolgt werden. Wenn die Majorität das Bedürfnis hat, die Regierung selbst auf Kosten einer kleinen Ungerechtigkeit zu kürzen, bevor man zu den Wahlen schreitet, so möge sie nicht zögern. Die Regierung hat das Bedürfnis nach einem vollkommen absoluten Vertrauen des Landes. Sie bewahrt ihre Kaltblütigkeit und wünscht nur, daß sich die Majorität durch ihre Kaltblütigkeit des Vertrauens des Landes würdig zeigen möge.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) — Berlin, 15. März. Bei der fortgesetzten Beratung des Etats des Reichszanzlers und der Reichsfinanzlei wird des näheren auf die Resolution des Prinzen Sjalnaich-Carolath (natl.), den Reichszanzler zu ersuchen, nach dem Beispiel zahlreicher anderer Staaten zur Unterstützung der Bestrebungen für die internationale Schiedsgerichts-Bewegung eine Beihilfe in den nächstjährigen Etat einzustellen, eingegangen.

Hg. Ledebour (Soz.) betont dabei: Gegen die Resolution haben wir natürlich nichts, aber der Antragsteller läte noch besser, wenn er uns in unseren Bestrebungen nach Abschaffung der Rüstungen zur Hilfe käme. Redner empfiehlt dann eine Resolution seiner Partei, betreffend Vorlegung eines Gesetzentwurfs, wonach der Reichszanzler für seine Amtsführung dem Reichstage verantwortlich ist, diese Verantwortlichkeit sich auf alle politischen Handlungen und Unterlassungen des Kaisers erstreckt und die Verantwortlichkeit des Reichszanzlers vor einem Staatsgerichtshof geregelt wird.

Ein Reichszanzler müsse entlassen werden, wenn der Reichstag es verlange. Das sei die einzige Waffe, die der Reichstag habe. Damit würde dann auch die Selbstherrlichkeit des Monarchen in Bezug auf Entscheidung über Krieg und Frieden ein Ende haben. Herr von Beth-

wegen Mabels Neben. Und so saßen sie denn in der Kajüte Mrs. Boulders um den Tisch herum, sprachen hin und wieder ein Wort von den gleichgültigsten Dingen der Welt, wie man das gewöhnlich immer tut, wenn man keine geheimsten Sorgen vor anderen verbergen will, und schwiegen schließlich ganz. Möglich, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, wurde die Tür aufgerissen, und das erschreckte Gesicht des ersten Offiziers erschien auf der Schwelle. Alle sprangen sofort auf, jeder wußte, daß die nächste Sekunde etwas Ungeheuerliches, Unerwartetes, Unvorhergesehenes bringen müßte.

Der erste Offizier salutierte.

„Kapitän, der Posten vom Signalmast meldet Lichter, die soeben plötzlich aufblitzten und gleich wieder verschwanden.“

Allgemeine Stille. Die Meldung klang so harmlos, daß Eingeweihte sie verstehen konnten. Lichter blitzten auf und verschwanden. Das bedeutete, daß Schiffe in der Nähe seien, die ein Interesse daran hatten, nicht gesehen zu werden.

„Mehrere, oder eins?“ fragte der Kapitän schnell und kurz.

„Mehrere“, erwiderte der Offizier.

„Johnson!“

„Kapitän!“

„Alle Lichter auf der „Wisconsin“ löschen, auch die Luken schließen und den Mann vom Signalmast sofort zu mir her schicken! Alle Mann auf Deck! Ich bin gleich oben!“

„Zu Befehl, Kapitän!“

Johnson war schon wieder die Treppe hinunter. Der Kapitän wandte sich an Mrs. Boulder.

„Es wird in der nächsten Sekunde stockfinstern auf dem Schiff. Da“, sagte er, auf eine Kerze deutend, die im schwingenden Behälter an der Wand angebracht war, „entzündeten Sie die Kerze, und gehen Sie zu Mabel zurück, bleiben Sie bei ihr. Und fassen Sie sich an das Gesteck. Das hat vielleicht nichts zu bedeuten. Es

mann hat gemeint, es gebe in Deutschland keine Partei-Regierung. Tatsächlich aber haben wir ebenjotig eine Partei-Regierung wie in parlamentarisch regierten Staaten.

Wir werden mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, den Kampf gegen die herrschende Regierung führen. Wir können aber nicht siegen ohne die bürgerlichen Parteien.

Abg. Liebermann von Sonnenberg (w. Bg.): Die Resolution betreffend Eljas-Bohringen lehnen wir ab mit Rücksicht auf die gestrige Erklärung des Reichstanzlers.

Abg. Prinz Schönau-Carolath begrüßt die Erklärung des Staatssekretärs betreffs der parlamentarischen Union als entgegenkommend.

Hierauf wird die Resolution über die Kanzler-Verantwortlichkeit gegen die Rechte angenommen. Einstimmig angenommen werden die Resolutionen Prinz Schönau-Carolath sowie die auf Eljas-Bohringen bezügliche Resolution mit Ausnahme der sozialdemokratischen.

Abg. Kanert (Soz.) empfiehlt die Resolution seiner Partei, wonach Nachwahlen, die während einer Legislatur-Periode notwendig werden, innerhalb eines Zeitraums von 60 Tagen nach Erledigung des Mandats vorgenommen werden sollen.

Staatssekretär Delbück führt gegen die Resolution aus, man dürfe Nachwahlen nicht mit Ergänzwahlen vergleichen. Die Neuaufstellung der Listen erfordere längere Vorbereitung, aber die Regierung werde bemüht sein, auf dem Verwaltungswege für möglichste Beschleunigung der Nachwahl zu sorgen.

Nach kurzer weiterer Debatte wird die sozialdemokratische Resolution mit der Maßgabe, daß die Frist für die Nachwahl höchstens 90 statt 60 Tagen betragen soll, angenommen. Der Rest des Etats des Reichstanzlers wird debattelos erledigt.

Es folgt der Etat des Auswärtigen Amtes. Referent Abg. Freiherr von Hertling berichtet zunächst die Erklärung des Staatssekretärs von Schön in der Mannesmann-Frage.

Abg. Graf Kanitz (son.): Der Dreißigjährige Krieg ist ein Beispiel für die Folgen von Kriegen. Wir wünschen also dem Reichstanzler, wenn er jetzt nach dem Ende der russischen Revolution anlangt und den Balkan, so glauben wir nicht, daß bei den dortigen revolutionären Wirren irgend ein Einfluß Rußlands vorliegt.

Abg. Stresemann (nat.): Man hat gemeint, das Bild, das gegenwärtig England bietet, sei auch das Bild des zukünftigen Deutschlands. Ich glaube dagegen, wir haben keinen Anlaß, unsere Exportpolitik so pessimistisch zu betrachten.

Abg. Kämpf (fr. Bp.): Wenn England zur Schutzpolitik übergeht, so ist nicht zum geringsten Teile die Entwicklung schuld, die die wirtschaftliche Politik bei uns genommen hat und das Resultat, das sich daraus ergibt.

Abg. Scheibemann (Soz.): In der Mannesmann-Affäre ist das deutsche Volk betrogen worden. (Unruhe.) Die Brüder Mannesmann haben dem Sultan Geld geborgt und dann unter vier Augen mit ihm ein Geschäft gemacht.

Abg. Diebowski (Soz.) fordert eine Regelung der Rechtsverhältnisse der Ausländer. Abg. Hansen (Däne) bringt Vorschläge über die Ausweisungspolitik der Regierung gegenüber Dänen vor.

Vizepräsident Spahn ruft den Abgeordneten Scheibemann wegen einer Äußerung über den Reichstanzler nachträglich zur Ordnung.

Mittwoch 12 Uhr: Weiterberatung und Etat-Reste. Schluß 8 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

M.p. Berlin, 15. März. (Privat.) Bei den Übungen der Kavallerie-Divisionen werden in diesem Jahre die Kavallerie-Regimenter, die reitende Artillerie und die Maschinengewehr-Abteilungen zum

hat vielleicht auch sehr viel zu bedeuten. Jedenfalls, Eveline, bleiben Sie dort, bis Sie von mir hören."

Und er wandte sich zum Gehen. "Grant!"

Der Kapitän drehte sich in der Tür noch einmal um. "Grant!" wiederholte Mrs. Boulder, "ich glaube, ich müßte Ihnen eine Mitteilung machen."

"Nicht jetzt, nicht jetzt," sagte Grant hastig, "später, später." Und ehe Mrs. Boulder noch etwas hinzufügen konnte, war er die Treppe hinaufgestürzt, und George sowie der Arzt waren ihm gefolgt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) Die Eröffnung der amerikanischen Kunstausstellung in der Akademie ist nunmehr festgesetzt. Wie die B. P. hört, wird sie der Kronprinz am Donnerstag den 17. d. Mts. um 11 Uhr vormittags eröffnen.

D London, 15. März. (Privat.) Der Tenor hat seinen Bann über die Straußsche Oper "Salome" ausgeübt und dieselbe wird nunmehr von Mr. Beecham im Herbst hier in Covent Garden zur Aufführung gelangen.

Die Königin und ihre uneheliche Tochter, die Prinzessin Victoria wohnten am Samstagabend der Aufführung der Oper "Elektra" bei, die von dem Komponisten Dr. Richard Strauß selbst dirigiert wurde.

Die Königin und ihre uneheliche Tochter, die Prinzessin Victoria wohnten am Samstagabend der Aufführung der Oper "Elektra" bei, die von dem Komponisten Dr. Richard Strauß selbst dirigiert wurde.

Die Königin und ihre uneheliche Tochter, die Prinzessin Victoria wohnten am Samstagabend der Aufführung der Oper "Elektra" bei, die von dem Komponisten Dr. Richard Strauß selbst dirigiert wurde.

Die Königin und ihre uneheliche Tochter, die Prinzessin Victoria wohnten am Samstagabend der Aufführung der Oper "Elektra" bei, die von dem Komponisten Dr. Richard Strauß selbst dirigiert wurde.

ersten Male nur mit denjenigen Offizieren besetzt werden, die auch im Kriegsfalle bei diesen Formationen Verwendung finden. Es werden also auch die Truppen der Kavallerie-Divisionen bestimmten Reserve- und Sanitätsoffiziere zu den auf den Truppenübungsplätzen über den Kavallerie-Divisionen herangezogen werden.

— Straßburg, 15. März. (Tel.) Der Landesauschuß für Eljas-Bohringen sprach sich heute einstimmig für Bereitstellung eines Kredits von 120 000 M aus, um im Jahre 1913 die Deutsche Landwirtschaftsausstellung in die Reichslande zu bekommen.

Der Bürgermeister von Straßburg, Dr. Schwander, hat dabei die Entscheidung zwischen Straßburg und Meß als Ausstellungsort, welche beide Städte sich darum beworben, der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft überlassen.

Die Nationalliberalen und die Wahrscheinlichkeits-Vorlage.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) Die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses hat heute eine mehrtägige Sitzung abgehalten, in der, wie verlautet, ausschließlich die Haltung der Partei zur Wahrscheinlichkeits-Vorlage besprochen wurde.

In parlamentarischen Kreisen erzählt man sich, die Kompromiß-Verhandlungen der Konservativen und des Zentrums mit den Nationalliberalen seien völlig gescheitert.

Dehlerrei-Ungarn.

Zum Ableben D. Luegers.

— Wien, 15. März. Heute vormittag fand ein Requiem für Lueger statt, das von dem Koadjutor des Erzbischofs Dr. Nagel abgehalten wurde.

hd Wien, 15. März. (Tel.) Der Stadtrat hat in einer heute vormittag abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, dem Gemeinderat den ersten Vizebürgermeister Neumayer als Kandidaten für die Bürgermeisterstelle vorzuschlagen.

Serbien.

— Belgrad, 15. März. Am letzten Ministerrat berichtete der Minister des Aeußern, Milovanowitsch über das Ergebnis seiner Reise nach Konstantinopel und Sofia.

Die Besprechung des Flottenbudgets.

— London, 15. März. Im Unterhaus jagte bei der Fortsetzung der allgemeinen Debatte über das Flottenbudget Freeman, man sei der Opposition wie der Regierung für das erhöhte Budget die gleiche Anerkennung schuldig.

England.

Die Besprechung des Flottenbudgets.

— London, 15. März. Im Unterhaus jagte bei der Fortsetzung der allgemeinen Debatte über das Flottenbudget Freeman, man sei der Opposition wie der Regierung für das erhöhte Budget die gleiche Anerkennung schuldig.

Amliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Theaterdirektor Heinrich W. Eppinger, genannt Heinrich in Heidelberg, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstädters Ordens vom Jägering Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

Wilsberg (A. Durlach), 15. März. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Kaufmann Georg Adam Kröner gewählt.

Mannheim, 16. März. Der Verband südwestdeutscher Industrieller hat seine sämtlichen Mitglieder, welche sich im Besitze von Wasserkraftanlagen in Baden befinden, sowie alle sonstigen badischen Wasserkraftbesitzer und Interessenten auf Freitag den 18. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, in den Versammlungssaal des Restaurants zu den Vier Jahreszeiten nach Karlsruhe, Hebelstraße 21, eingeladen.

Schriesheim (A. Mannheim), 16. März. Die hiesige Gemeinde plant die Einführung des elektrischen Lichts mit einem Kostenaufwande von 60 000 Mark.

Heidelberg, 14. März. Der Verein badischer Zahnärzte hielt an den beiden letzten Tagen hier seine Frühjahrs-Versammlung ab.

Heidelberg, 14. März. Der Verein badischer Zahnärzte hielt an den beiden letzten Tagen hier seine Frühjahrs-Versammlung ab.

Heidelberg, 14. März. Der Verein badischer Zahnärzte hielt an den beiden letzten Tagen hier seine Frühjahrs-Versammlung ab.

Heidelberg, 14. März. Der Verein badischer Zahnärzte hielt an den beiden letzten Tagen hier seine Frühjahrs-Versammlung ab.

Vermischtes.

hd Hoheschach, 15. März. In dem Orte Brunnen erschöß ein 25jähriger Italiener seine 18jährige Geliebte, dann lauerte er auf der Straße zwei Nebenbuhlern auf und feuerte auf sie 5 Schüsse ab.

— Rom, 16. März. (Tel.) Der permanente Ausschuh für das landwirtschaftliche Institut wählte den italienischen Deputierten Nazim Capelli zum Präsidenten.

Eine Ablehnung des Bundes für Muttertschuh.

— Frankfurt a. M., 14. März. Der Bund Deutscher Frauenvereine hat in Frankfurt a. M. am 11. März in der Sitzung seines Gesamtvorstandes, dem alle großen Landes-, Provinz- und Hauptverbände deutscher Frauen, die auf dem Boden der Frauenbewegung stehen, durch ihre Vorstehenden anwesend, mit allen gegen zwei Stimmen die Aufnahme des Bundes für Muttertschuh abgelehnt.

— London, 15. März. (Tel.) Die portugiesische Schaluppe, die den Hafen von Zha do Rico (Azoren) bei hohem Segang verlassen hatte, ist gekentert; dreihundertzig Personen sind ertrunken.

hd Konstantinopel, 15. März. (Tel.) In Ussed Raja Sara im Wilajet Simas zerstörte ein Erdbeben 16 Häuser.

hd Monastir, 15. März. (Tel.) Bei Znepolos erfroren 10 Reisende bei einem Schneesturm.

Brandkatastrophen.

hd Mühlbach, 15. März. (Tel.) Gestern brach in Ober-Neutirchen im Brauhaus von Mühlbach Feuer aus, dem das Brauhaus mit allen Borräten und Einrichtungen zum Opfer fiel.

hd Monas, 15. März. (Tel.) Von hier wird gemeldet, daß ein großer Teil des St. Anton-Quartiers durch Feuer zerstört worden ist. Der Brand dauerte heute vormittag noch fort. (A. A.)

Der am Abend des 12. März abgehaltenen vertraulichen Sitzung zur Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten folgten am Sonntag vormittag im zahnärztlichen Institut wissenschaftliche Vorträge mit Demonstrationen.

Er referierten: Dr. Albrecht-Heidelberg über einen von ihm modifizierten Goldapparat und über die Anwendung eines Kathaphorese-Apparates; Eberle-Heidelberg über Kronenarbeiten; Privatdozent Dr. Euler-Heidelberg über Mißerfolge in der chirurgischen Wurzelbehandlung und ihre Ursachen; Prof. Dr. Herrendreht-Freiburg über auf Wurzelhautentzündungen zurückzuführende entzündliche Veränderungen benachbarter und entfernt liegender Organe; Dr. Ruper-Lahr über Biberit und über Narose; Prof. Dr. Post-Heidelberg über Zahnuren bei Säurearbeiten und über einige Experimente über Gips; Dregfuß-Heidelberg über einige Regulierungsfälle.

m. Nafst, 15. März. In diesem Frühjahr, Ende Mai oder Anfang Juni, soll hier erstmals ein Kinderfest stattfinden. Die Veranstaltung desselben hat die Große Karnevalgesellschaft in die Hand genommen.

hd Lahr, 15. März. Bei der Wahl der Stadtverordneten der dritten Wählerklasse (Niedrigsteuerer) siegte die sozialdemokratische Liste mit großer Mehrheit.

— Gutach, 15. März. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Fabrikbesitzer Anton Bürger gewählt.

hd Böhrnbach (Schwarzwald), 15. März. Am Sonntag fand hier eine gut besuchte Interessensammlung statt, in der Bürgermeister Braunagel-Billingen nachdrücklich für das Projekt einer Eisenbahn Litzje-Billingen eintrat, dessen Ausführung nicht nur im Interesse des lokalen, sondern auch des internationalen Verkehrs liege.

hd Bomdorf, 14. März. In der heutigen Bürgerauschuhung wurden sämtliche 6 Punkte genehmigt und zwar: Ein außerordentlicher Holzhaib von 12 000 Festmeter (die Gemeindevewaltung beträgt 912 Festmeter), 352 000 Festmeter, Uebernahme der Gebühren des Leichterbauers auf Gemeindefosten, Erhöhung des Gehaltes des Gemeindevewalters um 500 M, Erhöhung des Gehaltes des Betriebsleiters um 400 M, Erhöhung der Bezüge der Nachtwächter, Prüfung und Genehmigung des Botanischlages pro 1910. Die Umlagen bleiben mit 15 Pfg. die gleichen, die Ausgaben betragen 126 000 M, die Einnahmen betragen 112 000, mithin bleiben durch Umlagen noch zu decken 14 000 M.

hd Waldshut, 15. März. Bürgermeister Büchele gab in der gestrigen Gemeinderatsitzung die Erklärung ab, daß er sich seit entlassen habe, sein Amt als Bürgermeister niederzulegen und dafür die freigewordene Stelle des Stadtrechners zu erhalten wünsche.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

hd Waldshut, 14. März. Durch eine Kommission wurde am Samstag das obere Tor, das schon lange für gefährdet galt, einer gründlichen Prüfung unterworfen, welche ergab, daß das Tor für jeden Fußweitere Verfall geeignet werden muß.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

4. Karlsruhe, 16. März. Im „Friedrichshof“ fand gestern abend eine imposante öffentliche Kundgebung zu Gunsten der völligen Sonntagsruhe statt.

Die Kundgebung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Einschmeier eröffnet, der nach einer kurzen Begrüßungsansprache dem Referenten des Abends, Herrn Dellinger-Mannheim das Wort zu dem angekündigten Referat „Nützlichkeit und Notwendigkeit der Sonntagsruhe“ erteilte.

Der Referent ging zunächst in längeren Ausführungen auf die Nützlichkeit der Sonntagsruhe ein. Es sei selbstverständlich, daß der Angestellte von der vollständigen Sonntagsruhe in mannigfacher Beziehung Nutzen ziehe.

Die Sonntagsruhe sei notwendig aus hygienischen, sozialen und allgemein kulturellen Gründen. Aus hygienischen Gründen schon gleich deshalb, weil der kaufmännische Angestellte an den Wochentagen derartig angestrengt sei, daß er der Sonntagsruhe bedürfe, wenn seine Gesundheit nicht unter seiner Tätigkeit leiden solle.

Lies werde seitens der Arbeiterschaft allgemein anerkannt, die heutigen Tages mehr und mehr für die Forderung der Kaufmannschaft nach Sonntagsruhe eintrete. Ein kranker oder durch normale Arbeit überanstrengter Angestellter könne in der normalen Arbeitszeit bei weitem nicht so viel leisten, als ein gesunder, durch regelmäßige Pausen und Sonntagsruhe gestärkter Angestellter.

Der scharfe Konkurrenzkampf in der Kaufmannschaft mache die Anstrengung aller Kräfte zur absoluten Notwendigkeit, dies bei aber nur dann möglich, wenn in einem gesunden Körper auch ein gesunder, durch zweckmäßige Ruhe gestärkter Geist wohne.

Dem Angestellten, der keine Sonntagsruhe genießen kann, sei es unmöglich, seinen Pflichten gegenüber dem Staat, der Gesellschaft und seiner Familie nachzukommen. Durch die Sonntagsruhe werde die Entwicklung des Handels nicht gefährdet; im Gegenteil, derselbe sehe in der Sonntagsruhe eine Quelle neuer Stärke, eine Quelle zur Gesundung seines inneren Wesens.

Es sei ausgeschlossen, daß der Konsum bei Schließung der Läden an den Sonntagen zurückgehe; der Käufer werde sich vielmehr daran gewöhnen, seine Einkäufe an den Wochentagen zu erledigen. Auch die Arbeiterschaft werde ihre Bedürfnisse an den Samstagen befriedigen können, insbesondere dann, wenn die englische Arbeitszeit nach und nach in allen Betrieben eingeführt werde.

Werfe man nun die Frage auf, warum man die völlige Sonntagsruhe noch nicht allgemein eingeführt habe, so komme man zu dem Schlusse, daß eben das soziale Verständnis noch nicht überall und noch nicht tief genug eingedrungen sei. Habe man sich erst in weitesten Kreisen von der dringenden Notwendigkeit der Sonntagsruhe überzeugt — und dazu solle auch die heutige Kundgebung dienen — so werde zweifellos die allgemeine Einführung derselben nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Und man dürfe überzeugt sein, daß die völlige Sonntagsruhe niemand zum Nachteil, wohl aber vielen zum Vorteil gereichen werde. (Lebhafte, langanhaltende Beifall.)

Sodann sprach der 2. Referent des Abends, Herr Schellin-Franzfurt über „Die praktische und ideale Durchführung der Sonntagsruhe“. Der Kern der ganzen Bewegung sei nicht der, daß man einige Stunden in der Woche nichts arbeiten wolle, sondern er sei vielmehr der, daß man einmal ein paar Stunden haben wolle, in denen man sich selbst geborgen fühlen, in denen man nach seinem eigenen Willen leben könne.

Leider habe man nun die Erfahrung gemacht, daß gerade diejenigen Behörden, die sich selbst die Sonntagsruhe niemals rauben lassen würden, für die Bedürfnisse der kaufmännischen Angestellten kein Verständnis haben. Nicht seitens der Prinzipale erkündeten in Karlsruhe die Schwierigkeiten gegen die Sonntagsruhe, sondern seitens des Stadtrats und der behördlich sanktionierten Handelskammer.

Diejenigen, die für die Einkäufe in Betracht kämen, hätten noch nie und nirgends eine Gegenbewegung gegen die Bestrebungen für völlige Sonntagsruhe herbeigeführt, ein Beweis dafür, daß die Kundschäfte schwere Bedenken gegen die Sonntagsruhe nicht habe. Auch die große Mehrheit der Prinzipale sei für die Einführung der völligen Sonntagsruhe durch Ortsgesetz. Von 970 Geschäftsinhabern, die auf den 1. 3t. in Karlsruhe ausgegebenen Fragebogen beantworteten, seien 531 für die Einführung der Sonntagsruhe gewesen.

Trotzdem habe der Stadtrat sich gegen die diesbezüglichen Wünsche bis heute ablehnend verhalten. Man wolle nicht warten, bis die Reichsgesetzgebungs-Maschine arbeite, man wolle vielmehr versuchen, den Karlsruher Stadtrat aus seiner Lethargie aufzurütteln, damit Karlsruhe sich denjenigen fortschrittlich gesinnten Städten anschließe, die Wirkung und Nutzen der Sonntagsruhe schon heute eingesehen hätten. Eine Verminderung des Geschäftszuflasses durch Sonntagsruhe sei nicht ein, dies bewiesen zahlreiche Zuschriften und Gutachten aus der Kaufmannschaft, die den Segen der Sonntagsruhe kennen gelernt habe.

Auch eine Verminderung des Fremdenverkehrs sei nicht zu befürchten, denn die Erfahrung bewiese das Gegenteil. Im Großhandel sei die Sonntagsruhe ohne weiteres praktisch durchführbar, denn die Arbeit, die in den Kontoren am Sonntag geleistet werde, sei doch in der Regel nicht weit her. — Karlsruhe und Sonntagsruhe seien aber leider immer noch zwei verschiedene Begriffe von Ruhe. Es gebe überdies in Karlsruhe mehrfach Bestimmungen für die verschiedenen Geschäftszweige, die gesetzlich gar nicht aufrecht zu erhalten seien. Und doch sei gerade in Karlsruhe die Durchführung der Sonntagsruhe so gut möglich, wie in wenigen anderen Großstädten. Man möge deshalb nicht nachlassen in den Bestrebungen, und dürfe gewiß sein, den Sieg davon zu tragen. (Stürmischer Beifall.)

Nach einer kurzen Pause wurde in die freie Aussprache eingetreten. In dieser sprach zunächst Stadtverordneter Bergmann, der auf die bisher geführten Verhandlungen, bezüglich der Sonntagsruhe mit Stadtrat und Stadtverordnetenkollegium Bezug nahm. Man habe sich bisher auf den Standpunkt gestellt, daß die Sonntagsruhe in Karlsruhe nicht eher eingeführt werden könne, bis es festgestellt sei, daß sich auch unsere Nachbarkreise dieser Bewegung anschließen. Aber er könne versichern, daß der Standpunkt der Stadtverordneten heute sich geändert habe und daß die beste Aussicht auf Verwirklichung der Wünsche der Angestellten bestehe. (Lebhafte Beifall.)

Sodann sprach Professor Helbing vom Standpunkt der Konsumenten für die Sonntagsruhe aus. Denn auch der Konsument werde dadurch seine Sonntagsruhe bekommen. Für die Sonntagsruhe der Angestellten sprächen nicht nur ideale, sondern auch wirtschaftliche reale Gründe. Zweifellos werde die große Mehrheit der Konsumenten auf Seiten der heutigen Kundgebung stehen. Wenn Karlsruhe den Ruf einer fortschrittlichen Stadt haben wolle, müsse es gleiches Recht für Alle zugeben.

Herr Gehrig sprach als Vertreter des deutsch-nationalen Handelsgewerksvereins der Bewegung seine Sympathie aus. Der Stadtrat müßte sich auf Grund des Einverständnisses von Prinzipal und Angestellten doch von der Notwendigkeit der Einführung überzeugen lassen.

Ebenso begrüßte Herr Kott als Vertreter der christlich-nationalen Arbeiterschaft den Gedanken der Einführung der völligen Sonntagsruhe, die nicht nur notwendig, sondern auch praktisch sehr gut durchführbar sei. Die Forderung werde zweifellos über kurz oder lang durchgesetzt werden.

Herr Kaufmann Wieder teilte mit, daß unter den Zigarrenhändlern, deren Geschäfte ja bekanntlich am Sonntag am längsten geöffnet sind, noch keine Einigkeit bezüglich der Sonntagsruhe herrsche, daß jedoch ein großer Teil der Geschäftsinhaber die Forderungen der Angestellten auf Sonntagsruhe unterstütze.

Sodann wurde folgende Resolution angenommen: „Die heute am 15. März 1910 in Karlsruhe, im großen Saal des Hotels Friedrichshof zahlreich versammelte selbständigen und angestellten Kaufleute und Konsumenten sind von der Ansicht durch-

drungen, daß die heute gültigen ortstatutarischen Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe den modernen Anforderungen des Kulturlebens bei weitem nicht mehr genügen. Die großen Ansprüche, die in der hastenden Eile des Erwerbslebens an die Arbeitskraft des Einzelnen gestellt werden, bedingen mit Notwendigkeit eine hinreichende Erholung für Körper und Geist.

Die heutige Ordnung der Sonntagsruhe bietet dazu keine ausreichende Gelegenheit. Da aber der Stadtrat die Nacht hat, dem Kaufmannstande die langersehnte völlige Sonntagsruhe zu geben, so richten die Versammelten die bringende Bitte an ihn, das derzeit gültige Ortsstatut aufzuheben und solche Bestimmungen zu erlassen, die die völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe herbeiführen.

Ausnahmen hiervon wolle der Stadtrat nur für Arbeiten zulassen, die in Notfällen oder im öffentlichen Interesse unbedingt erforderlich sind. Die Versammlung, die von über 600 Personen besucht ist, spricht die bestimmte Erwartung aus, daß der Stadtrat dem einmütigen Verlangen aller beteiligten Kreise nun endlich einmal Rechnung trägt.“

Die Versammlung, die sehr ruhig, aber auch sehr eindrucksvoll verlief, wurde hierauf vom Vorsitzenden gegen 1/2 Uhr geschlossen.

Karlsruher Bürgerausschuß.

(Schluß.) - i. Karlsruhe, 15. März.

Weiter kommt Johann zur Beratung Punkt 8 der Tagesordnung: Aenderung der Verbrauchssteuerordnung. Bürgermeister Dr. Kleinschmidt begründet die Vorlage, die eine Erhöhung der Biersteuer, Beibehaltung des Oktrois auf Wildpret, Geflügel und Fische, sowie die Einführung einer Schaumweinsteuer vorsieht. Die Einzelheiten der Vorlage sind jeder Tage in der „Bad. Presse“ schon bekannt gegeben worden.

Namens des geschäftsführenden Vorstandes spricht Stadtverordneter Obmann Müller zu der Vorlage. Man habe keine Veranlassung, schmerz zu schillern und so ängstlich in die Zukunft zu sehen, wie dies von Seiten des Bürgermeisters geschehen sei. Man lese augenblicklich in einer wirtschaftlichen Depressionsperiode, aber es mache sich gerade Angelegenheiten einer Besserung geltend und es sei zu hoffen, daß wir wieder besseren Zeiten entgegengehen. Man habe die Vorlage im Vorstand eingehend geprüft und sei zu dem Schlusse gekommen, die Vorlage mit einigen Abänderungsanträgen zur Annahme zu empfehlen.

Stadtverordneter Müllert spricht sich demgegenüber gegen die Vorlage aus. Seine Parteigenossen hätten beschlossen, die Vorlage abzulehnen, weil sie gegen jede indirekte Besteuerung seien und in dieser eine ungleiche Belastung der verschiedenen Volksklassen sähen. Insbesondere demügelte der Redner die Neueinführung einer Verbrauchssteuer auf Raminaden.

Stadtverordneter Fröhlich: Die Bedeutung der Vorlage liege darin, daß die notwendigen Lebensmittel endlich vom Oktroi befreit werden. Wenn man sich die Aufhebung des Oktrois auch anders vorgestellt habe, also sie sich durch die parallel laufenden höheren Zölle heute darstelle, so sei man doch froh, daß die Frage nunmehr wenigstens prinzipiell geregelt sei. Seine Parteifreunde seien daher für die Vorlage.

Inzwischen ist ein Antrag eingegangen, die Steuer auf wilde Raminaden zu streichen. Oberbürgermeister Siegrist erklärt, daß Einwendungen seitens des Stadtrats hiergegen nicht gemacht werden dürften.

Stadtverordneter Moninger bespricht in längeren Ausführungen die Biersteuerfrage. Das Bier sei ein Nahrungsmittel und zwar ein solches gerade der großen Massen. Deshalb treffe eine nennenswerte Erhöhung mit den Brauereien gleichzeitig die großen Massen. Die Brauereien seien zu einem Aufschlag gezwungen. Wenn dieser Aufschlag komme, dann möge man daran denken, daß diese Maßnahme seitens der Brauereien nicht ein mutwilliges Vorgehen, sondern eine Existenzfrage bedeute.

Stadtverordneter Stelzer bittet, man möge von der Erhöhung der Biersteuer absehen, da die Lasten für die Gastwirte sowie für immer schwerer werden.

Stadtverordneter Merkle zweifelt, ob durch den Wegfall des Oktrois der Preis der betroffenen Artikel billiger werden würde. Man möge es ruhig bei der Fortdauer der bisher vorgesehenen Gefälle belassen, bis einmal alle Oktroisgebühren aufgehoben würden. Die Vorlage betreffe, soweit Erhöhungen in Frage kommen keineswegs die ärmsten Klassen.

Stadtverordneter Müllert tritt dieser letzten Behauptung entgegen. Durch die Erhöhung der Biersteuer werden gerade die großen Massen, und unter ihnen die ärmere Bevölkerung getroffen.

Stadtverordneter Müllert spricht sich für die Vorlage in ihrem ersten Teile aus, wendet sich aber energisch gegen die Einführung einer Abgabe auf Schaumwein. Er zweifle an dem finanziellen Erfolg dieser Maßnahme; außerdem treffe diese Abgabe allein den Wirtstand, da dieser die vorgesehene Abgabe von 10 % nicht an den Konsumenten abwälzen könne.

Stadtverordneter Frey fragt an, ob auch ausländische Schaumweine zur Abgabe herangezogen werden sollen. Hierauf erwiderte Oberbürgermeister Siegrist, daß dies infolge des auf ausländischen Weinen an sich schon liegenden Zolles nicht möglich sei.

Bei der Abstimmung wird die Vorlage nach dem Stadtratsvorschlag angenommen.

Es folgt Punkt 9 der Tagesordnung: Aenderung der Gebührenordnung für den Schlachthof und Viehhof. Referent hierzu ist Bürgermeister Dr. Forstmann. Derselbe führt die Hauptpunkte der Vorlage, die in der „Bad. Presse“ in dieser Sache ausführlich besprochen wurden, in kurzen Zügen vor.

Seitens des geschäftsführenden Vorstandes empfiehlt Stadtverordneter Bergmann die Vorlage zur Annahme.

Stadtverordneter Kappeler betont, daß die Gebühren, die bis jetzt im Schlachthof erhoben wurden, vollständig genügen, um die Ausgaben zu decken, die seiner Ansicht nach durch die Gebühren gedeckt werden müßten. Er habe der Vorlage aber trotzdem zugestimmt unter der Voraussetzung, daß Verbesserungen im Schlachthof getroffen würden, die die Erhebung höherer Gebühren rechtfertigte.

Stadtverordneter Frey gibt anheim, die Frage zu erwägen, ob es sich nicht empfehle, mit der Erhöhung der Gebühren noch so lange zu warten, bis die Mehrgewinn auch tatsächlich in den Genuss der im Schlachthof zu treffenden Verbesserungen gelangen. Auch wäre es zu empfehlen, bei der Erhebung der erhöhten Gebühren für dasjenige Vieh eine Ausnahme zu machen, das von den Metzgeren auf dem Lande direkt eingekauft und per Acker selbst eingeholt wird.

Schlachthofdirektor Baersböcker führt hierzu aus, daß größere Bedenken gegen den letzteren Vorschlag nicht bestehen, worauf derselbe zu einem Antrag formuliert wird. Der Antrag soll inklusive einiger weiterer Aenderungen bezüglich der Höhe der Gebühren in einer besonderen Vorlage dem Kollegium später zugehen.

Oberbürgermeister Siegrist gibt einige nähere Erklärungen zu den geplanten Schlachthoferweiterungsbauten, die ziemlich umfangreich werden und einen Kostenaufwand von ca. 2.400.000 Mark erfordern sollen. Dem Bürgerausschuß werde demnächst eine diesbezügliche, ausführlich detaillierte Vorlage zugehen.

Stadtverordneter Bod bemängelt, daß zur Aufstellung derart umfangreicher Projekte die Mehrgewinnung nicht in bedeutenderem Maße herangezogen worden sei. Es sei auch nicht gerecht, wenn man die höheren Gebühren von den Metzgeren erhebe, noch bevor dieselben in den Genuss der durch die Erweiterungsbauten bedingten Vorteile gelangen könnten.

Daraufhin wird die Vorlage nach der Ausarbeitung des Stadtrats angenommen.

Der nächste zur Beratung kommende Punkt der Tagesordnung betrifft den Verkauf von Gebäuden am Rheinhafen an die Firmen Altkuh u. Simon und Pfannkuch u. Co. Oberbürgermeister Siegrist begründet die Vorlage und bittet um Annahme derselben.

Namens des geschäftsführenden Vorstandes empfiehlt Stadtverordneter Ciffinger die Genehmigung der beiden Verträge nach Vornahme geringfügiger Aenderungen.

Die Vorlage wird daraufhin einstimmig angenommen.

Die nächste Vorlage betrifft die Herstellung der Boedch-Strasse südlich der Südenstraße. Die Vorlage wird durch Bürgermeister Dr. Paul begründet und durch Stadtverordneter Merkle seitens des Stadtrats zur Annahme empfohlen.

Stadtverordneter Bod bemängelt hierbei, daß die Legung von Kabeln, die Herstellung von Gasleitungen usw., nicht gleichzeitig bei der Legung des Trottoirs vorgenommen werde, wodurch viel Arbeit, Lärm und Kosten gespart werden könnten.

Stadtverordneter Müller fragt an, ob zwischen dem Stadtbauamt und dem Hofbauamt keine Verständigung über die Vornahme derartiger Arbeiten erzielt werden könne. Hierauf erwidert Oberbürgermeister Siegrist, daß eine derartige Verständigung wohl stattdessen, daß aber gerade in dem Falle, der zu dieser Debatte Anlaß gab, (Pflasterung des Gehweges und der Ritterstraße), die Stadt als solche überhaupt nicht beteiligt gewesen sei.

Die Vorlage wird nach diesem Zwischenfall einstimmig angenommen.

Ebenso angenommen werden ohne Debatte folgende Vorlagen: Herstellung der Kanonierstraße zwischen Hardt- und Stoerstraße und Erlassung eines Gemeindebeschlusses über den Ertrag der Straßenkosten;

Herstellung der Eisenweinstrasse zwischen Tulla-Platz und Humboldtstraße und der südlich einmündenden Sadgasse und Erlassung von Gemeindebeschlüssen über den Ertrag der Straßenkosten;

Herstellung der Körnerstraße zwischen Sofien- und Weinbrennerstraße und Erlassung eines Gemeindebeschlusses über den Ertrag der Straßenkosten.

Dagegen entspinnt sich wiederum eine längere Debatte über die Vorlage betr. Herstellung einer Parallellstraße zur Karlsruher Straße hinter dem westlichen Torhaus des Karlores und Erwerbungs des Geländes dazu. Referent zu dieser Vorlage ist für den Stadtrat Bürgermeister Dr. Paul. Derselbe begründet eingehend die Vorlage und tritt den in verschiedenen „Eingelassen“ der Tagespresse gegen dieses Projekt erhobenen Einwendungen entgegen. Der Wortlaut der Vorlage ist bereits in Nr. 100 der „Bad. Presse“ zur Widergabe gelangt.

Stadtverordneter Bergmann tritt namens des Stadtverordneten-Vorstandes der stadträtlichen Vorlage entgegen. Bürgermeister Dr. Paul habe eine verlorene Position verteidigt. Der Stadtverordneten-Vorstand habe beschlossen, Punkt I und III der Vorlage abzulehnen und nur bezüglich Punkt II der Vorlage mit Herrn Peter einen Vertrag abzuschließen. Der Redner behauptet die Heranziehung der Person des Herrn Peter und dessen Privatprojekte seitens des Herrn Bürgermeisters Dr. Paul, zu der kein Anlaß vorgelegen habe.

In ähnlicher Weise spricht sich Stadtverordneter Müller aus. Man solle bezüglich der architektonischen Ausgestaltung des Platzes am Karlores dem freien Wettbewerb der Architekten Gelegenheit geben, sich zu betätigen. Keinesfalls aber dürfe man am Karlores geschäftliche Kurven für die Straßenbahn schaffen. Die historische Bedeutung der Häuschen am Karlores sei durchaus nicht so bedeutend, daß man dafür alle anderen Nachteile derselben in Kauf zu nehmen brauche. Warum die Häuschen in der stadträtlichen Vorlage derart in Schutz genommen würden, sei nicht ersichtlich. Die Entfernung der Häuschen am Karlores brauche durchaus nicht sofort vorgenommen zu werden, aber man müsse diese Frage heute schon ernstlich ins Auge fassen. Für die Polizeiwache müsse natürlich aufkommen werden, auf die militärische Wache aber könne man, wenn eine Notwendigkeit zur Entfernung der Torhäuschen vorliege, keine Rücksicht nehmen.

In kurzen Ausführungen sprechen sich auch die Stadtverordneter Stelzer und Kirchner für die Beseitigung der Torhäuschen aus.

Darauf bringt Stadtverordneter Rebmann einen von einer größeren Anzahl von Stadtverordneten aller Parteien unterzeichneten Antrag ein, worin der Stadtrat ersucht wird, eine Vorlage über die Beseitigung der beiden Häuschen am Karlores baldigt dem Bürgerausschuß zugehen zu lassen. Hierzu führt Stadtverordneter Rebmann aus, daß es geradezu ein Wunder sei, daß bei dem Riesenwerk, der am Karlores herrsche, nicht mehr Unfälle vorkämen, denn die Passage sei dort infolge der beiden Torhäuschen außerordentlich eingegengt. In der nächsten Nähe des Karlores befänden sich drei große Schulhäuser und bei Schluß der Schule könne man infolge der engen Passage am Karlores Szenen erleben, die einem das Herz still stehen lassen. Die historische Bedeutung und die ästhetischen Rücksichten dürften nicht so schwer ins Gewicht geworfen werden, wenn es sich um beratung wichtige Fragen des Verkehrs und des öffentlichen Wohles handle. Ueber die weitere Ausgestaltung des Platzes brauche man heute kein Wort zu verlieren.

Stadtverordneter Bod stimmt den Ausführungen des Abg. Rebmann voll zu. Man könne die Verantwortung für die Verkehrszustände am Karlores nicht mehr übernehmen.

Stadtverordneter Weismann betont, er hätte erwartet, daß der Stadtrat die Vorlage zurückziehen werde. Derselbe habe wohl nicht die geringste Aussicht auf Annahme. Es lägen absolut keine Gründe vor, die beiden Häuschen am Karlores der Nachwelt zu erhalten.

Oberbürgermeister Siegrist widerspricht der Entfernung der beiden Torhäuschen, die sowohl in historischer wie auch in praktischer Beziehung Wert hätten. Der Verkehr sei wohl sehr bedeutend, jedoch werde demselben in der Vorlage des Stadtrates ja auch Rechnung getragen. Wenn nunmehr die Forderung auf Entfernung der Häuschen aufgestellt werde, dann müsse auch das Projekt des Herrn Peter einer Neuprüfung unterzogen werden, die Vorlage müsse eine vollständige Aenderung erfahren.

Abg. Bod widerspricht dieser Auffassung des Oberbürgermeisters. Man könne den Vertrag mit Herrn Peter auf jeden Fall abschließen, denn derselbe liege auch im Interesse der Stadt. Ziehe der Stadtrat heute keine Vorlage ganz zurück, so könnte es den Anschein haben, als wolle sich der Stadtrat für die Ablehnung seiner Pläne rächen. (Lebhafte Widerspruch des Oberbürgermeisters.)

Stadtverordneter Fröhlich ersucht, die Beratung der Vorlage von der Tagesordnung abzusehen und auf eine spätere Sitzung zu verlagern.

Abg. Rebmann ersucht, den von ihm eingebrachten Antrag bezüglich Vorlegung einer stadträtlichen Vorlage über den Abruch der beiden Häuschen in eine Resolution zu verhandeln, über die sofort abgestimmt werden solle. Die Abstimmung ergibt Annahme der Resolution mit allen gegen 4 Stimmen.

Darauf wird der Verlagsantrag Fröhlich angenommen. Angenommen werden ferner noch debattelos folgende Vorlagen: Abschluß eines Dienstvertrages mit dem Vorstand des städtischen Tiefbauamts, Herrn Emil Blum-Reff;

Aenderung des Ortsstatuts über die Stellvertretung des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister; und

Abschluß der 1907er städtischen Rechnungen und der 1907er Gemeinderrechnungen von Grünwinkel.

Darauf wird die Sitzung nach stündiger Dauer um 8 Uhr geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. März.

Der Großherzog und die Großherzogin sind heute früh 3 Uhr 52 Min. aus München hier angekommen.

Der König von Schweden wird auf der Durchreise nach dem Süden heute vormittag 9.39 Min. hier eintreffen und morgen Donnerstag abend 8.2 Min. wieder abreisen. Der König wird im Großherzoglichen Schlosse absteigen.

Obesfall. Zu der Stunde, in der man den Kaiserin D. Oester zum Grabe trug, schloß ein anderer, früherer Geistlicher, der einst mit ihm hier zur Schule gegangen ist, gleich ihm zu Füßen Richard Nothbes gewesen, gleichzeitig die Examina gemacht hat, nach schweren Leiden die müden Augen, Herr Barter Wilhelm Oestlicher, der Vater des

Preiswertes Angebot

moderner



Damen-Konfektion.

Jacken = Kostüme

- Kostüm aus Cheviot, in marine, erika, prune, 90 cm lange Jacke, auf Seide, Miederrock 26.50
- Kostüm aus Kammgarn-Cheviot, marine u. schwarz, 110 cm lange Jacke, Moirée-Revers, Miederrock 35.00
- Kostüm aus hellen einfarbigen und gestreiften Stoffen, Jacke 90 cm lang, Shawl mit Ripsbesatz, Miederrock 39.00
- Kostüm aus Cheviot u. Kammgarn-Cheviot marine, erika, braun, Jacke auf Seide, tadellose Ausführung 49.50
- Kostüm aus Diagonal- und Kammgarn-Cheviot, marine, schwarz, Jacke mit Pau eingefasst, aparte Garnitur 55.00
- Kostüm aus hellen, sowie marine, erika und schwarzen Stoffen, hochfeine Ausführung, aparte Besätze 69.00

Prinzess-Kleider

- Prinzesskleid reich bekurbelt, in mod. Farben, Sattelform, sehr preiswert 39.00
- Prinzesskleid aus Lastingstoffen, mit Seiden-Applikation Tunikform, moderne Farben 46.00
- Prinzesskleid Russenblusenform, mit Kurbel, Taille lose gearbeitet, Sattelrock 55.00
- Prinzesskleid aparte Tunikform in neuen Dessins, aus Satintuch, reizende Garnierung 65.00
- Prinzesskleid aus gutem Serge, ganz bekurbelt, Rock und Taille lose gearbeitet, Tunikform 75.00
- Prinzesskleid elegantes Foulardkleid, mod. Muster, Tunique, tadellos verarbeitet 98.00

Prinzess-Röcke

- Prinzessrock reich bekurbelt, Sattelform, in marine u. schwarz 18.75
- Prinzessrock mit Kurbelstickerei, Sattelfaçon, in marine, erika und schwarz 26.75
- Prinzessrock aus Popeline, ganz bekurbelt, Sattelfaçon, beige, erika, marine 39.75
- Prinzessrock aus Popeline, mit Seidenkurbel, beige, erika und prune 45.00

Wasch-Unterrock hübsch garniert 1.45

Kostümröcke

- Kostümrock aus Stoffen engl. Charakters, hübsche Streifen mit Tressengarnitur 4.25
- Kostümrock Faltenrock, in marine und schwarz aus Kammgarn-Cheviot, reine Wolle 7.50
- Kostümrock in marine, schwarz, schwarz-weiß und hellen sparten Stoffen, Tunik- und glatten Façons 9.75
- Kostümrock, tadellose Mieder- und Tunikformen in marine, schwarz, schwarz-weiß und hellen Dessins 11.75
- Kostümrock aus kleinr. grauen Stoffen, Sattelform, hübsch verarbeitet 14.50

Paletots

- Paletot aus grauen Stoffen mit Seiden-shawl, Kragen mit Trossenbes. 8.75
- Paletot aus marine Cheviot mit fraise Tuch-Applikation u. Moirée-Rev. 12.75
- Paletot aus schwarz-weiß und braun-weiß karierten Stoffen, mit langem Moirée-Shawlkragen 15.75
- Paletot aus hellem und marine Stoffen m. Shawlkragen u. hübsch. Garn. 19.75
- Paletot aus hellen Diagonals m. Moirée-shawl, chick gearbeitet, in erika prune, reseda 22.50

Unter-Röcke

- Unterrock aus Lüster, in marine, braun, bleu, reseda, mit hoh. Plissée-Volant und Rüsche 4.50
- Unterrock aus Moirée mit hübschem Volant und Rüsche, marine, erika, fraise, prune 6.50
- Unterrock aus Trikot mit gestreiftem Moirée-Volant in marine, lila, fraise, grau etc. 10.75
- Unterrock aus Lüster, changeant, schwere Qualität, apertem Volant, bleu, fraise, erika 16.50
- Unterrock aus Taffet, mit modernem Volant und Untervolant, in neuen Farben 19.75

Woll-Blusen

- Bluse, weiss Wollbatist, reine Wolle, gefüttert, mit Passe und Einsätzen 2.50
- Bluse, Alpaka, hübsche, helle Streifen, modern. Arm, ganz gefüttert, Passenform 4.95
- Bluse, reine Wolle, Hemdfaçon, aparte Streifen, ganz gefüttert 5.75
- Bluse, reine Wolle, Flanell mit Passe, Façonform, hübsch garniert 8.50

Kimonos

- Kimono aus Tuch, mit reicher Applikation, marine, schwarz, prune 16.75
- Kimono aus Tuch, hübsch garniert, letzte Form, braun, schwarz 19.75
- Kimono aus Tuch, moderne Façons, in neuesten Farben 23.50
- Kimono aus Tuch, chic garniert, aparte Farben 27.00

Tüll- und Seiden-Blusen

- Bluse, Messaline, reine Seide, auf Futter, weiss, ciel, reseda 6.95
- Bluse, Spachtel, weiss, auf Seide, ebener Aermel, hübsche Motive 9.75
- Bluse, Taffet, reine Seide, mit Passe und Verschnürungen, auf Futter 10.75
- Bluse, Taffet, mit Kurbelstickerei, elegante Form, in lila, marine, erika, bleu etc. 19.75

HERMANN TIETZ.



Die Frühjahrs-Mode in Kinder-Mützen

für Knaben und Mädchen

bringt eine Fülle von vornehm eleganten Neuheiten in Formen — aber weit mehr noch in geschmackvollen Garnitur-Arrangements.

Die Auswahl darin — jedem Geschmacke Rechnung tragend, und gleichzeitig in allen Preislagen, ist eine solch' aussergewöhnlich grosse — wie dies unserem modernen Spezialgeschäft eigen — und aus den sehenswerten Fenster-Ausstellungen ersichtlich ist.



Kieler Mützen
mit Schriftband
90 $\frac{3}{4}$, 1.20, 1.50, 1.80, 2.— bis 5.50

Wachstuch Matrosen-Mützen
schwarz und braun
2.25 bis 3.80

Wilh. Zeumer

Karlsruhe Extra-Abteilung für Mützen Kaiserstrasse 125/127

Mass-Anfertigung aus zugegebenem Stoff. — Auswahlendungen auch nach auswärts bereitwilligst. Rabattmarken.

Matrosen-Mützen
weich, div. Farben
90 $\frac{3}{4}$, 1.20, 1.50, 1.80, 2.— bis 6.—
in weiss 2.25, 2.50 bis 4.50.

Matrosen-Mützen
Kleine Form
1.25, 1.80, 2.—, 2.25 bis 4.50.

Knaben-Sport-Mützen
blau und braun
35 $\frac{3}{4}$, 60 $\frac{3}{4}$, 90 $\frac{3}{4}$
1.20, 1.50 bis 3.50 $\frac{1}{2}$

englisch gemustert
55 $\frac{3}{4}$, 90 $\frac{3}{4}$, 1.20 $\frac{1}{2}$
1.50, 1.80 bis 4.— $\frac{1}{2}$

Letzte Neuheiten
„Südwesten“
blau und rot,
Tuch oder Filz
1.50, 2.25 $\frac{1}{2}$

Aparté
Schotten-Mützen

Entzückende — vornehme
Stickerei- u. Borden-Garnituren
Damen-Sport-Mützen
Damen-Sport-Stoff-Hüte

Reizende Baby-Mützen
25 $\frac{3}{4}$, 50 $\frac{3}{4}$, 75 $\frac{3}{4}$
90 $\frac{3}{4}$ bis 3.80 $\frac{1}{2}$

Baby-Stoff-Mützen
1.80 $\frac{1}{2}$

Prinz Heinrich und Jachtklub Knaben-Mützen
blau
60 $\frac{3}{4}$, 90 $\frac{3}{4}$
1.20, 1.50 bis 4.— $\frac{1}{2}$

braun
1.80, 2.25, 2.80 bis 4.—

COLOSSEUM

Direktion: Gust. Kiefer. Telefon 1938.

Engagiertes Künstler-Personal für die Tage 16.—19. März u. ab Ostersonntag bis 31. März 1910.

Etelka Nicklas
Ung. Sängerin u. Tänzerin.

Louis Bourmeester
Violin-Virtuose.

Wilson & Anita
Olympische Spiele.

Seppi Mauermeier
Humorist.

Gastspiel Harry Bienenstein
mit seinem Ensemble.
Jeden Abend 2 Burlesken. Ständ. Repertoire-Wechsel.

Der Kinematograph
stets die neuesten Bilder.
Während der Osterwoche bleibt das Colosseum-Variete geschlossen. 4092

Osterschinken!

Empfehle meine anerkannt vorzüglich gutgeräucherten Schinken, 4—5 Pfund wiegend **1.30.**

Weitere Sendungen erfolgen nächster Tage. — Bitte Bestellungen auf Ostern frühzeitig. 4143

Gustav Bender, Hoflieferant,
5 Sammlstraße 5.

Herd, so gut wie neu, billig zu verkaufen.
Stühlerstr. 4, St. 1. St. 1. Et. 40924

Südenfrank gebraucht, billig zu verkaufen. 2.2
Ludwigstr. 18, 4. St., Hartz. 4

Telephon 335

Jean Rissel

Hoflieferant

Kaiserstrasse 150

empfehle 4147

hoil. Schellfische,
Kabeljau, Merlans,
gewäss. Stockfische,
Rotzungen, Seezungen,
Turbot, Zander,
Felchen, Lachsforellen,
Rheinsalm etc.

Malossol-Kaviar,
Hummer, Oelsardinen,
Fischräucherwaren.

Matjes-Heringe,
Malta-Kartoffeln.

Junge Enten, Poularden,
Kapaunen, Hähnen.

Obst- und Gemüse-
Konserven
mit 10 Proz. Rabatt,
doppelte Marken.

la Dürrobst, la Dür-
gemüse, la Marmeladen.

Biskuits
in grösster Auswahl.

Kaffee, Tee, Kakao
in anerkannt besten Qualität.

Weine, Liköre, Sekt,
erste Marken,
in grösster Auswahl.

Rabattmarken.
Prompter Versand.

Verlaufen

ein Doberman-Hund, schwarz,
geldgefleckt, mittelgroß. Gegen Be-
lohnung abzugeben. 4194
Kaiserstr. 23, 3. St.

Rattenfänger.

Vorzügliher Rattenfänger, Rube,
1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Pfeffer Salz, hat
billig abzugeben. 4193
Ge. Wittmer,
Kaiserstr. 23, St. 40.

Grad- u. Schroth-Künzige,
sowie Theater-Kostüme verleiht
38509.10.4 Bbl. Dirsch, Steinstr. 2.

Raten-Zahlung!

Ein größeres Maßgeschäft liefert
an kreditfähige Herren elegante
Kleidungsstücke unter Garantie
für guten Sitz ohne Preisauflage
bei monatlicher Zahlung.
Offerten unter Nr. 2179 an die
an die Exped. der „Säch. Presse“
erbeten.

Gespielte Pianinos oder Flügel

werden zu hohen Preisen ange-
kauft. Offerten mit Angabe des
Preises und Fabrikats unter Nr.
4014 an die Expedition der „Säch.
Presse“ erbeten. 6.1

Sprechmaschine

mit 20 doppelseit. Platten, bereits
neu, billig zu verkaufen. 39901
Körnerstr. 10, Laden.

Selbstfahrer-Wagen

4 Hb., fahrneu, Patentachse, Gifforb-
rader mit Einspänner-Gesitz für
350 M. zu verkaufen. 2698a.3.8
Major Rostock, Rastatt.

4%ige, mit 105% rückzahlbare Obligationen Serie der Ungarischen Lokaleisenbahnen. Aktiengesellschaft

Die am 1. April 1910 fälligen Zinscoupons und verloschen m. Obli-
gationen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien
in Berlin: bei der Deutschen Bank,
bei der Nationalbank für Deutschland,
in Frankfurt a. M.: bei der Dresdner Bank,
in Hamburg: bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
bei der Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,
in Hannover: bei dem Bankhause Veit L. Homburger
werklich in den Vormittagshunden eingelöst. 418
Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse
beizufügen.
Budapest, im März 1910.

Ungarische Lokaleisenbahnen Aktiengesellschaft.

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 Begründet 1907. Luisenstraße 14
Direktion: P. Berwimp
gibt schnell und diskret zu vollen Bedingungen Darlehen nach
diverse Sicherheiten, auch Möbel.
3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. 3820



Panama-Hüte

für Herren und Damen

werden zum

waschen

angeworben.

Adolf Lindenlaub

Telephon 1846,

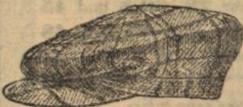
Kaiserstrasse 191.

4183-3.1

Hut- und Mützen-Magazin

Adolf Lindenlaub

Kaiserstrasse 191. Telephon 1846.



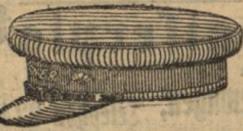
Herren-Sportmütze

deutsche und englische Neuheiten. — Grosse Auswahl. —



Damen-Mütze

vornehm neue Formen und Farben.



Knaben-Mütze

vom einfachsten bis zum elegantesten.



Kinder-Mützen

geschmackvolle Neuheiten in verschiedenen Formen. Alle Preislagen.

Adolf Lindenlaub

Hut- und Mützen-Magazin

Kaiserstrasse 191. — Rabattmarken —

NB. Beachten Sie bitte die Schaufenster.

Telephon 114

Möbelmagazin

Gegr. 1883

Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

Wander-Dekorateur

aller Branchen. Spez.: Saison- u. Eröffnungsdekorationen. Alexander Levisohn, 10651 Forstheim. 10.6

Bucherer

empfehlen zum Putzen:

la. Kernseife

weiße, 2 Stüd 28 Pfg. gelbe, 2 Stüd 27 Pfg.

Borax-Seife

3182 sehr beliebt 3.3 per Stüd 10 u. 15 Pfg.

Schmier-Seife

weiße, Pfd. 21 Pfg. gelbe, Pfd. 19 Pfg.

Bleich-Soda

1/2 Pfd.-Paket 8 Pfg.

Waschkristall

Paket 4 Pfg.

Fettlauge-mehl

Pfund 9 Pfg.

Seifenpulver

1/2 Pfd. von 4 Pfg. an

Reis-Stärke

Pfund 30 Pfg.

Crème-Stärke

(Soffmann) 1/2 Pfd.-Karton 19 Pfg.

E. Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Zigarrengeschäft

in bester Lage einer bad. Garnisonsstadt, ist der bald oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter Nr. 2896 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2



1) Rappwallach, Offfrieze, 5jähr. kräftig, auch für schweren Zug geeignet. 3514.3.2
2) 1 Paar kastanienbraune Ir-länder-Stuten, 5 u. 6jährig, 1.88 Wagenfiedle, mit hohen, weiten Tritten u. Spitzböden zu verkaufen. Näheres Kreuzstr. 29.
Alle 3 Pferde sind 1- u. 2-spännig stadtfähig gefahren, ohne Fehler u. Untugenden

American Bar Weinrestaurant

Maxim, 16 Herrenstr. 16

Neu eröffnet. Neu eröffnet. Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Platz. 674*

Emil Röderer, Konditorei und Café,

Ecke Jähringer- und Waldhornstraße. Telephon 1585 3879.2.2 zeigt seine

Oster-Ausstellung

ergeben an: Schokolade-Hasen von 5 Pfg. an, Fondant-Hasen von 5 Pfg. an, Karamel-Hasen aus Gewicht u. Stück, Schokolade-Eier von 5 Pfg. an, Fondant-Eier von 5 Pfg. an, Dragée-Eier 1/2 Pfund 15 Pfg., Croquant-Eier in verschiedenen Größen



Radler! Vergesst nicht!

bevor Ihr den Bedarf an Fahrrädern u. Ersatzteilen deckt, die Preise der Firma K. Hartung & Eug. Rüger

Karlsruhe, Marientstraße 58 mit denen der Konkurrenz u. Versandhäuser zu vergleichen. Wir empfehlen extra starkes

Fidelitas-Tourenrad mit 2 Jahr Garantie R. 65.— Fidelitas-Luxus-Tourenrad mit 2 Jahr Garantie R. 83.— mit Torpedo- oder Helios-Freilauf R. 12.— mehr

Decken ohne Garantie von R. 2.20 an Schläuche „ 2.— Decken mit 1 Jahr Garantie „ 5.— Schläuche 1 „ 3.25 Gebirgsdecken mit 1 Jahr Garantie „ 7.— Fedale 1.35 „ 1.40 Lederfädel von R. 1.80 an „ 0.90

Keine Ranschwärze, nur reguläre Ware! Lager in Continental- u. Grellhor-Pneumatik, sowie sämtliche E-Ladeteile. Sämtliche Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt. Niederlage der Göttinger, Weill-Torpedos, Victoria- und Phänomen-Fahrradwerke.

Teilzahlung gestattet. Niederlage in Wörth bei Leo Kaffner. 3712.20.3 Daglanden bei Georg Vertich, Sildstraße.

Borzügliches Brennholz

kurz gesägtes Hartholz, ungespalten 50 Pfg., gespalten 1 Mk. ab Werthof; ins Haus gebracht mit entsprechendem Aufschlag. 1270* Süddeutsche Fournierfabrik, G. m. b. H. Weberstraße 7.

Wenn Sie

BOVRIL

verlangen, hüten Sie sich vor billigen Nachahmungen. BOVRIL ist flüssiges Fleisch und ist garantiert kräftigste Nahrung.

Halten Sie stets BOVRIL vorrätig. Karlsruhe i. B. General-Depot Ferdinand Mayer jr., Rondellplatz.

Gelegenheitskauf. Elegante Unterröcke

neues, geeignet für Metzger oder Milchhändler, ev. auch Kurwagen billig zu verkaufen. 3809.10.5 W. Wörth.

Damenhüte

werden chic und elegant garniert. Ältere Hüte modernisiert. 2.2 89115 Rosenstr. 19. part.

Kassenschränke-

Fabrik u. Lager

feuer-, fall- und diebesicher, Dreiwandsystem, bestes Fabrikat.

Lahrer Kassenschrankfabrik von Hermann Steierle, Lahr. Preisliste gratis.

Trinkfertige Säuglingsmilch

nach Prof. Gärtner, anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch.

Schleimmilch vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.

Buttermilchkonzerve nach Prof. Deubner, sog. Holländ. Säuglingsnahrung.

Edelmilch, Diabetikermilch, Kefir, Türk. Joghurt

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20, Fernspr. 632.

Achtung!! la. prima hochfeine harte Salami

Cervelatwurst

großartiger Anschnitt, feinstes, pikantes, seltliches Geschmacks. Beste haltb. Dauer- u. Winterware

fabriziert aus bestem Rind- und Schweinefleisch, fortwährendes Fabrikat! — Vorkäseiger Limon über 50.000 Pfund, per Pfd. 98 Pfg. ab hier, Postfrei, Nachnahme, distret!

Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 80.13 A. Schindler, Chemnitz, Sachsen. Antonplatz 8, Wurfabrik mit Dampfbetrieb.

Teigwaren

Makkaroni p. Pfd. 28, 38, 40, 45

Suppen-Nudeln p. Pfd. 23 u. 25

Gemüsenudeln 1/2 Pfd. Pack. 10 u. 12

„ 23 u. 27

„ 35 u. 40

„ 35

„ 40

„ 28

„ 23

„ 17

„ 58

bei Ludwig Herzberger, 3644 Rintheimerstr. 18. 2.2

Aufgefrischt

und repariert wird sämtl. gebräuchl. alte beschädigtes Möbel in und außer dem Hause unter bill. Verrech. durch die Schreiner-Philipp-Aussch. Annahmestelle Reichenstr. 37. 8 9:36.2.2

Zum Frühjahrs-Hausputz:

Ia. Fussbodenlack

schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)

2 Pfd.-Dose 95 Pfg.

Ia. Bodenwische

gelb oder weiß 1/2 Pfd.-Dose 40 Pfg.

1/2 Pfd.-Dose 70 Pfg.

2 Pfd.-Dose 135 Pfg.

Fussbodenöl

geruchlos, brennt nicht, haubt nicht

Orig.-1/2 Literkanne 60 Pfg. (Kanne 10 Pfg. zurüd.)

Stahlsplähne

fein, mittel oder groß 1/2 Pfd.-Paket 32 Pfg.

1/2 Pfd.-Paket 16 Pfg.

Putztücher

ant. von 16 Pfg. an.

Abseifbürsten

Stüd 20 Pfg.

Schmirgelleinen

groß, fein oder mittel Blatt 4 Pfg.

Silbersand

Pfd. 3 Pfg.

Panamarinde

Paket 8 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. 3967

Rosaderma

(gesichtlich geschützt) 1807 nicht fettende Hautcreme für Damen mit bleichem Teint.

„Rosaderma“ erzeugt in wenigen Augenblicken rosige Wangen. Preis per Tube Mk. 1.—, Nachnahme Mk. 1.50 franko.

H. Bieler, Parfümeriehandl. Karlsruhe, Kaiserstr. 223.

Gegen Husten und Heiserkeit

nehme man Dr. Sedlitzky Gasteiner Zirbel-Kiefer-Bonbons. Zu haben in Paketen à 30 Pfg. in allen Apotheken u. Drogerien. Depot: 1249a Internationale Apotheke, Kol-Apotheke (Ecke Waldstr.), Berthold-Apotheke. 12.6

Es ist Tatsache! daß man für seine abgelebten Kleider, Schuhe, Stiefel, Weiszeug etc. die allerbesten Preise erzielt, nur bei J. Stieber, Nachgängerstr. 19 Telephon Nr. 3477 im Saal.

Gültig bis Ostern!

Extra-Preise

Gültig bis Ostern!

Herrenartikel, Strümpfe u. Handschuhe.

Herren-Oberhemden
 Weisse Oberhemden mit glattem Einsatz Stück **4.25, 3.45, 2.75**
 Weisse Oberhemden mit Falteneinsatz Stück **4.95, 3.95**
 Weisse Oberhemden mit Piqué- und Falteneinsatz, Stück **4.95**

Farbige Oberhemden
 Oberhemd „Bavaria“, farbiger Cretonne, waschecht mit Manschetten **2.95**
 Oberhemd „Germania“, farbiger Perkal, neue Muster mit Manschetten **3.75**
 Oberhemd „Tunesia“, einfarbig, aparte Farben mit Falteneinsatz **4.45**

Ein Posten Krawatten
 in aparten Mustern und neuen Façons, zum Ausschuchen
 Serie I Serie II
 Stück **48** Stück **65**

Hosenträger in grosser Auswahl **28**
 Paar **95**, **70**, **52**

Herren-Kragen.
 Stehkragen „Andrée“, Leinen 4fach, Stück **35** 3/4 Dzd. **95**
 Stehkragen „Kainz“, Leinen 4fach, Stück **40** 3/4 Dzd. **1.10**
 Stehkragen „Brahms“, Leinen 4fach, Stück **45** 3/4 Dzd. **1.25**
 Stehumlegekragen „Göthe“, 5 cm hoch, Stück **45** 3/4 Dzd. **1.25**
 Stehumlegekragen „Lessing“, 6 cm hoch, Stück **55** 3/4 Dzd. **1.50**
 Stehumlegekragen „Noblesse“, 7 cm hoch, Stück **60** 3/4 Dzd. **1.65**

Manschetten.
 Belgrad, 4fach Paar **45** 3/4 Dzd. **1.25**
 Dresden „ Paar **50** 3/4 Dzd. **1.40**
 Leipzig „ Paar **55** 3/4 Dzd. **1.50**
 610, Leinen, 4fach Paar **75** 3/4 Dzd. **2.10**

Farbige Garnituren.
 Vorhemd und Manschetten neue, aparte Muster **1.80 bis 78**
 Farbige Manschetten in grosser Auswahl Paar **55**
 Farbige Vorhemden mit Falten Stück **60**

Handschuhe
 weiss und farbig Paar **42** 3/4 und **25** 3/4
 weiss u. farbig mit 2 Druckknöpfen Paar **60** 3/4 u. **48** 3/4
 schwarz, solide Qualitäten Paar **75**, **60** 3/4 und **45** 3/4
 Trikot-Handschuhe für Herren, Paar **65** 3/4 u. **48** 3/4
 Glacé-Handschuhe, Ia. Qualität, Paar **2.50** u. **1.95**

Damen-Strümpfe
 englisch lang, ohne Naht, mit verstärkter Spitze und Ferse, schwarz und lederfarbig Paar **40**
 hell und dunkel geringelt, engl. lang Paar **65**
 echt schwarz, deutsch lang Paar **40**

Kinder-Strümpfe
 schwarz und lederfarbig
 Grösse 1 2 3 4 5 6 7 8
 Paar — **28 32 36 40 45 50 55**
 Paar — **38 42 46 50 55 60 65**
 Paar **38 42 48 54 60 65 70 75**

Herren-Socken
 Ringel Macco Reform
 Paar **65** **32** **23**

Spazierstöcke und Regenschirme, grosse Auswahl, enorm billig.

Herm. Schmoller & Cie.

Geheime Familien- und Heirats-Geschäfts-Auskünfte
 Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
 Karlsruhe i. Baden, Kaiserstrasse 183, I. Treppe.

Wander-Dekorateur!
 Erstklassiger, tüchtiger Schaufenster-Dekorateur, firm in Stapel- und Phantastie-Fenster, perfekter Landschafts- und Architektur-Entwerfer, sucht noch für einige Tage der Woche Abonnenten.
 Auf Wunsch auch Saison-Abonnements.
Billigste Preise! Effektvolle und zugkräftige Dekorationen!
 Spezialität: **Eröffnungs-Fenster!**
 Gesf. Anfragen unter Nr. 2582a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dampf-Bettfedern-Reinigung.
 Karlsruhe-Mühlburg.
 Sorgfältige, fachmännische Behandlung jedes Auftrages, daher höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungseffekt. Absolute Garantie für Gewicht und Qualität des Federmaterials. Abholung und Rücklieferung kostenlos Wohnung.
Wilhelm Ruf, Tapetier- und Bettengeschäft.
 Sedanstrasse 6. Gegründet 1872.

Konfirmanden-Hüte
 4.4 steif und weich 2845
 Neueste Formen Grösste Auswahl Billigste Preise.
Wilhelm Bauer,
 Großh. Hoflieferant,
 84 Kaiserstrasse 84.

Ingenieur, tüchtiger energischer Geschäftsmann, mit ausgeübter Praxis im Hoch- und Tiefbau und großer Erfahrung, wünscht sich an einem bereits bestehenden Baugeschäft zu beteiligen.
 Gesf. Offerten unter F. K. 4214 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Mode 1910.
 Eleg. Damenkostüme und Paletots
 staunend billig. 3781*
 Wilhelmstr. 34, I. Et. r.
 Keine Laden-Spesen.
Achtung!!! 1898
 Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Zahle die höchsten Preise wegen dringendem Gebrauche. Postkarte genügt.
D. Turner,
 Telefon 1330. Scheffelstrasse 64.

Pianinos,
 einige schöne Instrumente, in Aufbaum, la Fabrikate, moderne Ausstattung, nur kurze Zeit geliebt, a. M. 350.—, 400.—, 455.— u. 480.— zu verkaufen. Reelle Garantie für jedes Instrument.
Fritz Müller,
 Musikalienhandlung,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.
 Telefon 1988. 2921.8.7

Ankauf
 von Altfein, Metall, Flaschen, gebrauchte Sätze, zahle höchste Preise. Postkarte genügt. 49882
 M. Malamer, Waldhornstr. 35, II.

Möbel
 auf Ratenzahlung
 liefert ein hiesiges großes Möbelgeschäft an Beamte und Private auf monatliche und 1/2-jährliche
Zeitzahlung
 ohne Erhöhung des wirklichen Preises, auch
ohne Anzahlung.
 Offerten unter Nr. 3637 befördert die Expedition der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Sportwagen
 gut erhalten, billig zu verkaufen
 39889 Rudolfstrasse 14, 4. Et.

Dort am Kaiserplatz
 finden Sie die grösste Auswahl in
Kinderwagen, Promenadewagen, Telephon 2241.
Fahrrätlchen.
 Prachtvolle Neuheiten zu enorm billigen Preisen.
A. Jörg, Karlsruhe.
 Mitglied des Rabat-Sparvereins.
 Katalog gratis. Versand franco.
 Reparaturen auch von nicht bei mir gekauften Wagen schnell und billig. — Schlosser- u. Korbmacher-Berufstätte im Hause. 3669.5.4
 Betrachten Sie meine 6 Schaufenster!



Lammstr. 4 Tapeten- & Linoleum-Haus Lammstr. 4
L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe
 Fernsprecher No. 1305
 empfiehlt
 Neuheiten in Tapeten, Linerusta, Spannstoffen u. Linoleum.

Kind
 besserer Herkunft, wird an Kindestat abgegeben.
 Zu erfragen unter Nr. 49738 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3000 Mark
 werden von Geschäftsmann gegen vierfache Sicherheit aufzunehmen gesucht. Linien nach Hebräen. Offert. unter Nr. 49819 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen!
 Wegen Todesfall ist sämtliches Möbel von einer 4 Zimmerwohnung, sowie eine noch ganz neue Schlafzimmereinrichtung, für 49. Gebraucht zu verkaufen. 49829
 Zu erf. Sommerstr. 10, par.

Zu verkaufen:
 1 vollständige Ladeneinrichtung für Kolonialwaren, 1 großer und 1 kleiner Schreibpult, 3 Oelmalapparate, 1 Gestell mit 3 ovalen Spiegelrahmen, 1 doppelseit. Eis-Kasten, 1 Klappentisch, 1 Kontorstuhl, 2 messingene Säulenwagen, 2 Dezimalwagen, 2 Buchstaben, 2 Standflässer in Holz, Papier und Eisen, 1 Emmeriger Scheibenmühle, 1 eiserner Behälter, 2 Firmaschilder usw. Näheres bei **Friedrich Benzl,** Sophienstr. 66, Ecke Westendstr.

Motorrad,
 Peugeot, leichter Typ, sehr gut erhalten, ist umständehalber billig zu verkaufen. 49749
 Kaiserstrasse 11, im Hof.

Zu verkaufen!
 Gebrauchtes, Buffet zu erhaltenes zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 49892 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zu verkaufen!
 Ein kompl. Bett, Nachttisch, Tisch, verschiedene Bilder u. ein Bücherregal billig zu verkaufen. 49784 Waldstrasse 63, I. Et. lts.

Zu verkaufen.
 eine gut erhaltene Ladentische, ein Schreibpult und ein Kinder-Bieg- und Sitzmogen. 49872
 Kaiserstrasse 132, III.

Zu verkaufen:
 Schreibsekretär, nuch. pol. Tisch, nuch. pol. mit eichen getrichener Platte, eiserne Bettstelle m. Kopf. 49876
 Winterstrasse 40, IV., r.

Nach dem nunmehr beendigten Anverkauf unseres Seidenstofflagers haben wir die dadurch frei gewordenen Parterre-Räume — der beständig wachsenden Ausdehnung unseres Damen-Konfektions-Geschäftes Rechnung tragend — noch für Konfektion hinzugenommen. Dadurch sind wir in den Stand gesetzt, unsere schon bekannt reiche Auswahl, namentlich in Mänteln, Kostümen und Kleidern für die beginnende Frühjahrs-Saison noch ganz erheblich zu vergrößern und ein

4080

erstklassiges Spezialhaus nur für bessere Damenkonfektion zu schaffen.

Nahezu sämtliche Frühjahrs-Neuheiten sind jetzt eingetroffen:

Frühjahrs-Kostüme in tadelloser Ausführung, alle neuen Modifarben, alle Größen 29⁵⁰ bis 69⁵⁰
Schneider-Kostüme beste Schneiderarbeit, auch nach Mass 75⁵⁰ bis 140⁵⁰
Tailen-Kleider neue Russen- und Tunikaformen, in feinen Woll-, Crepon- und Eolienneststoffen 39⁵⁰ bis 175⁵⁰

Frühjahrs-Paletots neue, englische und uni Cheviots und schwarz-weiße Stoffe 87⁵⁰ bis 45⁵⁰
Schwarze Paletots aus prima Tuch und Kammgarnstoffen in überaus grosser Auswahl 19⁵⁰ bis 65⁵⁰
 darunter ein grosser Gelegenheitsposten lange **la Tuchpaletots** 26⁵⁰ und 27⁵⁰

Regen- u. Staubmäntel von 8 bis 36 Mk.
Loden-Capes Gelegenheitskauf 9⁷⁵ auch für Herren

Von keiner Seite erreichte Auswahl in

Blusen in Seide von 97⁵⁰ bis 75⁵⁰
 in Wolle von 39⁰⁰ bis 21⁵⁰
 in Wachstoffen von 15⁰⁰ bis 15⁵⁰

Kostümröcke von 4.90—50 Mk.
Lodenkostüme von 34—58 Mk.

Hirt & Sack Nachf.

Stellen finden

Maschinenschreiberin-Gesuch.

Wir suchen zu baldigem Eintritt eine gewandte Maschinenschreiberin, die perfekt stenographiert und im Registratorwesen (Coenneden) durchaus bewandert ist. Geeignete Bewerberinnen wollen schriftliche Offerten mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins unter Beifügung von Zeugnisabschriften an uns einreichen. 4183
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

Junger Koch oder Köchin

Mit guten Zeugnissen für April bis Oktober in bestes Gasthaus mit Pension im Altstad gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Nr. 2763a.

W. Ein jg. Hausburche

für Buchführung sofort gesucht. J. Wolfarth Bureau, Adlerstr. 40. 4182

W. Stellen finden:

1. Spieltheater, 2 tüchtige Buffet-Fräulein, 1 Köchin u. mehrere Küchenmädchen. J. Wolfarth Bureau, Adlerstr. 40. 4186

Lehrlings-Gesuch.

Auf 1. April wird ein Junge mit guter Schulbildung gesucht. Südd. Kraftfahrers-Büro, Pflanzstr. 24. 39790.22

Schreiner-Lehrling.

Ein braver Junge kann die Schreinerarbeit gründlich erlernen bei H. Schlick, Schreinermeister, 99914 Amalienstr. 9. 2.1

Z. Ende sofort

ein tücht. Kaffeefräulein für hier, Servier- u. Zimmermädchen, 1 Köchin, 1 Haus- u. Küchenmädchen bei guter Bezahlung für Carl. 99910 Büro Keller, Erbprinzenstr. 23.

M. Kellnerinnen

einfr. tüchtige in gut. Lokal, gutes Servierfräulein, Küchenmädchen, w. d. Kochen erlern. will. Lohn 30 Mk. mtl. iof. gef. Durch Büro R. Mayer, Waldhornstr. 44. Erfrabrenes, suberlässiges, bef.

Kindermädchen

zu 3 Kindern auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 4088 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zur Beaufsichtigung

von 2 Kindern (2 u. 4 Jahre) wird für die Nachmittags- u. Abendsstunden eine tüchtige Frau gesucht. Offerten unter Nr. 39827 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Mädchen-Gesuch!

Auf 1. April wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. 4116 Käheres Kaiserstr. 166 im Laden.

R. Gesucht

bei hoh. Lohn auf 15. März u. 1. April f. hier u. auswärts: Mädchen, sowie Zimmermädchen (auch nähen und bügeln) und mehrere Mädchen für alles durch Frau Reiber, weibl. Stellenbureau, Kreuzstr. Nr. 9, Ecke Kaiserstr. neben der H. Kirche. 39928

Herrschäfts- und Bürgerliche Köchinnen

Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier und auswärts sehr gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. 2. 39867

Perfekte Köchin

gesucht. 39851 Hotel Bellevue, Margast.

Gesucht für sofort ein tücht. Mädchen

das etwas kochen kann, bei hohem Lohn zu klein. Familie. 39897.2.1 Waldhornstr. 43.

Jüngeres Mädchen

für alle Hausarbeiten auf 1. April oder früher zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 32, im Priestergeviert. 39872

Ein fleißiges Mädchen, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen für nach Durlach auf 1. April gesucht.

39856 Borjakt. hier, Kronenstr. 38, II.

Ein fleißiges, sauberes Mädchen für Küche u. Haus gesucht.

39834 Artelstr. 67, III.

Gesucht für 1. April tüchtiges, gutempfohlenes Mädchen f. Küche und Hausarbeit.

39837 Fledenstr. 13, III.

Ein junges, fleißiges Mädchen wird per 1. April bei guter Bezahlung gesucht.

39896 Scheffelstr. 55.

Ein tüchtiges Mädchen, das sowohl die Küche als Hausarbeit beibringt wird zu 2 Damen gesucht.

39841 Artelstr. 108, part.

Eude bis 1. April ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

39914 Amalienstr. 9, 2.1

14-15jähriges Mädchen wird von morgens 8 bis 6 Uhr abends zur Mittelfür im Haushalt gesucht.

39899 Amalienstr. 34, I. Trepp.

Per sofort und dauernd tüchtige

28767a Tüchtige Silberpoliererinnen

werden angenommen bei Gebrüder Hepp, Silberwarenfabrik, Ettlingen.

Jüngeres Mädchen

findet für leichte Arbeit und Ausgänge bei gutem Lohn in diesem Geschäft sofort Stelle. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 39861.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei A. Braun & Co. Waldstr. 28. 4140

Stellen suchen

Junger Kaufmann

mit schöner Handschrift, in Buchführung, Korrespondenz, sowie allen sonst. Büroarbeiten durchaus bewandert, sucht per 1. Mai a. e. ob. auch früher anderw. Engagement. Gef. Off. unter Nr. 39904 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vertrauensposten

als Kassier, Hausmeister etc. von verheiratetem, gut empfohlenem taufentjährigen Manne gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 2765a an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann sucht Stellung als Hilfsarbeiter

in Fabrik, oder Hausburche ohne Kost und Logis. Landolin Beck, 39902 Röhrengasse 53a, 5. Et.

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Offerten unter Nr. 39505 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

B. Stelle sucht Kinderfräulein, welches perfekt Franz. spricht, mit gut. Zeugnissen ins Ausland.

Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Stellen suchen!

Zimmermädchen (nähen und bügeln), aber noch nicht in Stellung gewesen, sowie mehrere Mädchen für alles, welche noch nicht gebiert, durch Frau R. Heber, Stellenbüro, Kreuzstr. Nr. 9, Ecke Kaiserstr., u. d. H. Kirche. 39928

Besseres Mädchen

in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Stütze oder besseres Zimmermädchen, geht auch nach auswärts. Offerten unt. Nr. 39911 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Besseres Mädchen sucht Fort

über 1. April Stelle als Zimmer- oder Alleinmädchen in kleinem, besserem Hause. Näheres 39877 Artelstr. 69, 2. Stod.

Besseres Fräulein, 28 Jahre alt, evangelisch, bisher nur in feineren Häusern selbstständig u. einem jetzigen Haushalt vorstehend, kann, sucht Stellung auf 1. oder 15. April zu einem alleinstehenden Herrn als Haushälterin.

Offerten unt. Nr. 39845 an die Exped. der „Bad. Presse“. 39921

Lehrerstochter, 28 J., Sächsin, in Kochen, Nähen und Hausarbeit perfekt, f. Stellung a. Stütze der Hausfrau in best. Haush. Beste Zeug. auf Seite.

Gef. Offerten unter Nr. 39772 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mädchen, welches etw. kochen kann, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle.

39866 Zu erf. Röhrengasse 100, II. r.

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht bis 1. April Stelle.

39747 Marienstr. 58, IV. r.

Alleinst. jg., unabhg., reini. Frau mit guten Empfehlungen sucht noch für einige Tage d. Woche Beschäftigung i. Nähen u. Bügeln.

Zu erfragen Ludw. Wilhelmstr. 16, II. Stod I. 39830

Zu vermieten

Kleiner Laden auf 1. April billig zu vermieten. 39707.2.1 Kronenstr. 52, 2. Et.

Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage der Stadt Durlach ist auf 1. Juli ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. In demselben wurde schon seit ca. 28 Jahren ein Schneidergeschäft mit bestem Erfolg betrieben. Der Laden eignet sich auch für jedes andere Geschäft. 39858.2.1 Zu erfragen Frau Ostermeier, Durlach, Hauptstr. 15, 2. St.

Grosse Stallungen

und verschiedene andere Räume, zu jedem Geschäft geeignet, elektrisch, Licht u. Kraft, Wasser u. Gas vorhanden, iof. od. spät, zu vermieten. 4127.3.1 Weinstadtstr. 29.

Herrschäfts-Wohnung.

Mathysstr. Nr. 2 schöne 5 Zimmer-Wohnung, hochpt., mit eingericht. Bad u. üblichem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näb. daselbst part. 39762

Eisenlohrstr. 29

elegante 4 große Zimmer-Wohnung zu vermieten. 39110

Amalienstr. 9

ist eine schöne Mansardenwohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör an tüchtige Wohnung (Mansarde) 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 39915

Friedenstr. 13, I. schöne Wohnung, 7 Zimmer, Balkon, Verand., Bad, 2 Mädchen, per 1. April od. später zu verm. Preis 1350 Mk. 39294 Näheres part.

Kriegstr. 93

ist im Hinterhaus eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 39855 Zu erf. Querbau 2. Et.

Kriegstr. 110

ist eine Wohnung mit 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli evtl. früher an eine II. Familie zu vermieten. Beschäft. 3-5 Uhr. Näb. im 3. St. 39883

Magazin- od. Arbeitsräume zu vermieten.

In Durlach, in nächster Nähe des Bahnhofs, sind große Magazine od. Arbeitsräume mit Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Gef. Anfragen unter Nr. 4113 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 31

Waldhornstr. 15, Gth. 2. Stod.

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 39826 Näheres im Laden.

Waldhornstr. 62

ist im 5. Stod eine 2 Zimmerwohnung u. Küche iof. od. spät, zu verm. 39831 Näb. daselbst im Kolonialgeschäft.

Wohn- u. Schlafzimmer

an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. 39900.2.1 Mademierstr. 13, II.

Wohn- u. Schlafzimmer

an zwei bessere Fräulein mit oder ohne Pension sofort oder 1. April zu vermieten. 39831 Westenstr. 23, II.

Zimmer

groß, elegant möbliert, ebenf. Freitagstr. 6, 2. Stod. später bei alleinstehender Dame zu vermieten. Anfang Ostf. (Dauermiet). Offert. unt. Nr. 39893 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 4117 Fietel 32, 1. Trepp, Ecke Ritterstr.

Ritterstr. 34, 2 Trepp.

sehr gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 39874

Möbl. Zimmer mit 2 Betten

sof. zu vermieten. Zu erfragen 39918 Fietelstr. 6, 2. Stod. Ebenf. ist ein möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Mansarden-Zimmer

sof. an einen tüchtigen Arbeiter zu verm. Buert. Steinstr. 6 im Laden. 39918

Mademierstr. 16, II.

ist hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension an jungen Herrn, Lehrling oder Schüler bill. zu verm. 39863

Vogelstr. 13

ist gut möbliert. Barterzimmer sofort oder spätr. zu vermieten. 39891

Bernhardstr. 6, part.

ist ein gut möbl. Zimmer mit separ. Eing. an Herrn od. Fräul. bill. zu verm. Auch vorübergeh. 39895

Blumenstr. 21, II.

ist bei alleinstehender Frau ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten sofort od. später, kein sep. Eing. 39885

Erbprinzenstr. 3, 3. Et.

ist ein gut möbl. sehr saub. geräum. Zimmer mit sep. Eingang an Konf. in ruh. Hause a. verm. 39925

Friedenstr. 13, part.

find 2 feere Zimmer sofort od. später zu vermieten. 39274

Scheffelstr. 17

ein einfach möbl. Zimmer, auf den Hof gehend, iof. zu verm. Näb. i. Laden. 39892

Girchstr. 48, part.

find für 15 Mk. zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. 39837

Kaiserstr. 79, IV.

ist sofort od. 1. April ein außer dem Glasabschluss, gut möbl. Zimmer, evtl. auch mit Klavierbenützung an soliden Herrn zu verm. 39794

Kaiserstr. 132, 3. Et.

sehr gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 39873

Kreuzstr. 9, 2. Et.

Ecke Kaiserstr. neob. d. H. Kirche, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 39721.2.2

Margaretenstr. 34, 3. Et.

ist ein einf. möbl. Mansardenzimmer mit Ofen an anständ. odentl. Person sofort zu vermieten. 39926

Kronenstr. 52, II.

einfach möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 39854

Rudolfstr. 5, part.

find 2 gut möbl. Zimmer, das eine separat u. auf 1. April, das andere abseits und iofort billig zu vermieten. 39847

Scheffelstr. 55, III, II.

ist ein gut möbl. Zimmer mit ein oder 2 Betten iofort oder später zu vermieten. 39832

Schönfeldstr. 5, part.

ist ein gut möbl. Zimmer in gutem Hause, ruhiger Lage an besserem Geschäftsfräulein oder soliden Herrn per sofort oder später zu vermieten. 39824

Schönenstr. 48, part.

ist ein gut und einfach möbl. Zimmer mit je zwei Betten und ganzer Pension iof. billig zu verm. 3934.6.3

Schönenstr. 79, 2. Stod.

ist ein nett möbl. Zimmer mit separ. Eingang an ein solides Fräul. iofort zu vermieten. 39823

Steinstr. 29, II. Gth. 1. Et. II.

ist eine möbl. Mansarde zu vermieten, wöchentl. 3 Mark im St. 39912

Vitoriastr. 8, part.

ist gut möbliert. Zimmer außerhalb d. Glasabschluss, an 1. April bill. zu verm. 4135.2.1

Waldhornstr. 19

ist im 2. Stod ein schönes Zimmer mit 2 arch. Fenstern, Schreibsch. ufm. auf iofort oder 1. April an ruhigen Herrn zu vermieten. 39836 Zu erfragen im Laden.

Wilhelmstr. 19

ist ein schönes Mansardenzimmer an ein ruhig. Fräulein od. Herrn zu verm. 39880 Näheres Laden.

Röhrengasse 26, III.

ist ein großes, gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 39690

Miet-Gesuche

2 II. Zimmer mit Küche oder 1 Zimmer m. Küche auf 1. April gesucht. Offert. Waldstr. 6, Gth. v.

1 Zimmer, Küche, Keller, von einer ruhigen Frau per 1. Juli gesucht. Offert. mit Preisangabe Winterstr. 22, III., II. 39827.

Zwei schöne Zimmer

möbl. oder unmöbl., in der Westvorstadt a. 1. April gesucht. Off. u. Nr. 3987 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Herr wünscht sein möbl. Zimmer (Eld. oder Weststr.) mit Pension. Ausführl. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 39871 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bürofräulein sucht per April bei besseren Leuten möbl., vollst. ungenutztes Zimmer, sep. Eingang, in ruhiger Lage. Offert. unt. 39773 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Nel. sucht a. 1. Apr. e. gut möbl. Zimmer, part. a. 2. Et., ruhig. Markt. u. Mühlb. Tor. Off. u. 39870 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Junger Mann sucht einfach möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 39905 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herr sucht unmöbliertes Zimmer in der Oststadt auf 1. April. Offert. mit Preis unt. 39882 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herr sucht auf 15. April oder 1. Mai ein unmöbliertes Zimmer m. sep. Eing. Off. u. Preisang. unter Nr. 39818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschwister Knopf.

Kinderwagen, Promenade- u. Sportwagen

4101

Sehr billige Preise.

Kinder-Wagen engl. Form, starker Wagen mit bronziertem Schieber und Sturmstange M. 12⁷⁵	Kinder-Wagen engl. Form, moderner Korb mit Ledertuchauschlag M. 14⁰⁰	Kinder-Wagen engl. Form, reich verziertem Korb mit vernickeltem Schieber und Sturmstange, starkes Federgestell und Porzellangriff M. 19⁰⁰	Kinder-Wagen Prinzessform, moderner Korb mit Zierkugeln, abnehmbaren Rädern, Porzellangriff, vernick. Schieber M. 22⁰⁰	Reform-Wagen mit modern. Geflecht, viereckige Form, Porzellangriff, vernickelter Schieber M. 26⁰⁰		Kasten-Wagen mit Goldlinien verziert, sehr eleg. Ledertuchauschl. Gummiräd. wie Abbild. M. 26⁰⁰
--	---	--	---	--	--	--

Sämtliche Wagen sind in großer Farbauswahl vorrätig.

Kasten-Wagen modern lackiert, weiss ausgeschlagen mit abnehm. Gummirädern M. 30⁰⁰	Kasten-Wagen eleg. Form, mit Goldlinien und vernickeltem Federgestell M. 33⁰⁰	Kinder-Wagen hochelegant ff lackiert mit Patentmatratze M. 36⁰⁰	Kinder-Wagen Ia. Peddigröh auf Ia. Federgestell, weiss ausgeschlagen M. 37⁰⁰	Promenade-Wagen eleg. ff. lackiert. Kasten mit Gummirädern und Porzellangriff M. 29⁰⁰	Sport-Wagen leicht zusammenklappbare, elegante Form M. 11⁵⁰	Sport-Wagen Klappform, sehr praktisch, auf Gummirädern, m. verstellb. Rücklehne M. 14⁵⁰
--	--	--	---	--	--	--

Sport-Wagen mit Sicherheitsbrett und Schleifrädern M. 4⁵⁰	Sport-Wagen mit Sicherheitsbrett u. Fussgestell, zedernfarb. M. 6⁷⁵	Sport-Wagen mit Sicherheitsbrett u. verstellb. Fussgestell M. 7⁹⁰	Sport-Wagen mit Sicherheitsbrett u. Federgestell M. 7⁹⁰	Sport-Wagen mit verstellb. Rücklehne u. verstellb. Fussgestell zedernfarbig M. 9⁷⁵		Klapp-Wagen auf Gummirädern mit verstellbarer Rücklehne wie Abbildung M. 13⁵⁰
--	--	--	--	---	---	--

Metallbetten

Besonders vorteilhafte Nummern.

- Kinderbett „Lotte“** mit Spiralboden, 140 cm lang weiss oder blau **Mk. 11.90**
 - Kinderbett „Paula“**, starke Konstruktion, doppelter Spiralboden, verstellbares Kopfteil, verziertes Kopf- und Fussende mit Messingknopf **Mk. 15.50**
 - Kinderbett „Rita“**, doppelter Spiralboden, verstellbares Kopfteil, 2 Seiten abschlagbar, hohes verziertes Kopf- und Fussende **Mk. 18.00**
- Sämtliche Preise inklusive Vorhangstange.
- Grosses Bett „Baden“** auf Rollen, dopp. Spiralboden, verstellbares Kopfteil **Mk. 12.50**
 - Grosses Bett „Elsass“** kräftiges Rohr, verstellbares Kopfteil mit Messingknöpfen, verziertes Kopf- und Fussende **schwarz 15.50**
weiss 16.00
 - Grosses Bett „Wien“**, starkes Rohr mit prima Zugfederrost, schwarz lackiert, leicht zusammenlegbar **Mk. 27.50**
 - Matratzen** für **Kinderbetten**, gute Verarbeitung und Dreil **Mk. 6.50, 5.95**
für **Erwachsene**, gute Füllung, und Dreil, sorgfältig gearbeitet **Mk. 11.75, 9.80**
 - Matratzenschoner** gesteppt Stück **7.00, 5.50**
grau Stück **1.95, 2.25**

Fertige Betten

Sämtliche Betten werden auf Wunsch in Gegenwart des Käufers gefüllt.

4 besonders vorteilhafte Garnituren

Prinzip: Erprobte Inletts, staubfreie Federqualitäten.

Garnitur 1	Garnitur 2	Garnitur 3	Garnitur 4
aus rot. Federkörper, gute Qual., mit 10 Pfd. grauen Federn	Ia. roter Federkörper, 10 Pfd. gute Federn	Ia. türkischrote Federkörper, 10 Pfd. Ia. gemischte Federn	Ia. federdicht, türk. rot Bettkorp., 10 Pfd. weisse gute Federn
Deckbett 10 ⁵⁰ 180/180	Deckbett 16 ⁷⁵ 130/180	Deckbett 19 ²⁵ 180/180	Deckbett 24 ⁷⁵ 180/180
Kissen 3 ⁶⁵ 80/80	Kissen 5 ²⁵ 80/80	Kissen 5 ⁸⁵	Kissen 7 ⁷⁵
komplett mit 2 Kissen 17⁷⁵	komplett mit 2 Kissen 27²⁵	komplett mit 2 Kissen 30⁹⁵	komplett mit 2 Kissen 40²⁵

Stoffe zur Selbstanfertigung.

Inletts, rot, echtfarbig, federdichte Qual.	Kissenbreite 90, 110, 135 S
Matratzendrelle, graugestr., rot, rotrosa-gestreift und Jacquard, Breite ca. 122 cm	Deckbettbreite 155, 185, 225 S
Farbige Bettcretonne u. Satin, 130 cm breit	Meter 75 95, 105 S
80 cm breit	Meter 25, 38, 50, 60 S
Weisser Bettendamast, neue Muster, 130 cm breit Met.	75, 95, 115, 145, 180 S
Bordeaux-Bettendamast, 130 cm breit, seidenglanzend	Meter 130, 165 S
Halbleinen, schöne, kräftige Qual., Kissenbreite	Meter 52, 68, 85 S
150, 160 cm breit	Meter 95, 125, 145 S
Baumwolltuche, Cretonne u. Madapolame, 80 cm breit	Meter 28, 38, 48, 58 S
160 cm breit	Meter 85, 125, 145 S
Macco-Simili, Batistappret., 82 cm breit	Meter 58 S

Bettwäsche

Sämtliche Wäsche ist aus soliden Qualitäten in guter Nahtarbeit gefertigt.

- Kissenbezüge**, weiss, glatt, gebogt mit Einsätzen
St. 75, 98, 120, 145 S
- Bettbezüge**, weiss Damast, hübsche Muster
4.70 3.95 3.25
- Oberbettücher**, 150/225, gebogt 2.75
150/225, m. Hohlraum 2.95
- Bettücher**
Cretonne, 160/225 2.35
Cretonne, extraschwer 160/225 2.75
Halbleinen, 150/225 2.35, 2.80
Halbleinen, extra-schwer, 160/225 3.25
- Bettbezüge**, farbig 3.45 2.75
- Kissenbezüge** farbig 105, 85 S
- Strohsäcke**, 170/200 1.65